

STATISTISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER KULTUSMINISTERKONFERENZ

Dokumentation Nr. 233 – März 2022

Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot
in der Bundesrepublik Deutschland
2021 – 2035
**– Zusammengefasste Modellrechnungen
der Länder**

ISSN 0561-7839 (Statistische Veröffentlichungen
der Kultusministerkonferenz)
ISSN 1612-5274 (Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot
in der Bundesrepublik Deutschland)

Herausgeber:
Sekretariat der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder
in der Bundesrepublik Deutschland
Taubenstraße 10
10117 Berlin
Telefon: 030/25418-499
Telefax: 030/25418-450
E-Mail: statistik@kmk.org

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Tabellenverzeichnis	2
1. Zusammenfassung	4
2. Vorbemerkung und Auftrag	8
3. Methodische Hinweise, Annahmen und Unsicherheiten	10
4. Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot	14
4.1 Kapazitäten des Vorbereitungsdienstes	16
4.2 Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot nach Lehrämtern	15
4.2.1 Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrämtern der Grundschule bzw. des Primarbereichs	16
4.2.2 Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot bei den übergreifenden Lehrämtern des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	18
4.2.3 Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrämtern für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	18
4.2.4 Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	21
4.2.5 Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrämtern für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	23
4.2.6 Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot bei Sonderpädagogischen Lehrämtern	25
4.2.7 Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot bei Fachlehrkräften und Lehrkräften für Fachpraxis	27
4.3 Einstellungsbedarf nach Fächern und Lehramt	28
Anhang: Tabellenwerk	

Tabellenverzeichnis

Tabelle 4.1	Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs“ 2021 bis 2035.....	17
Tabelle 4-2:	Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot „Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I“ 2021 bis 2035.....	18
Tabelle 4-3:	Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I“ 2021 bis 2035.....	20
Tabelle 4.4:	Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium“ 2021 bis 2035.....	22
Tabelle 4.5:	Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen“ 2021 bis 2035.....	24
Tabelle 4.6:	Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot „Sonderpädagogische Lehrämter“ 2021 bis 2035	26
Tabelle 4.7:	Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot „Fachlehrkräfte und Lehrkräfte für Fachpraxis“ 2021 bis 2035	27

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Mögliche Maßnahmen der Länder zur Deckung des Lehrkräfteeinstellungsbedarfes bei Bewerberengpässen	5
Abbildung 2	Mögliche Maßnahme bei Lehrkräfteüberangebot	6
Abbildung 3	Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrkräfteeinstellungsbedarf „Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereich“	16
Abbildung 4	Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrkräfteeinstellungsbedarf „Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I“	19
Abbildung 5	Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrkräfteeinstellungsbedarf „Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein-bildende Fächer) oder für das Gymnasium“	21
Abbildung 6	Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrkräfteeinstellungsbedarf „Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen“	23
Abbildung 7	Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrkräfteeinstellungsbedarf „Sonderpädagogische Lehrämter“	25

1. Zusammenfassung

Die Kultusministerkonferenz legt eine Zusammenfassung von Modellrechnungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland zum Lehrkräfteeinstellungsbedarf und zum Angebot an Absolventen des Vorbereitungsdienstes für den Zeitraum 2021 – 2035 vor, nachdem die langfristige Personalentwicklung im Schulbereich zuletzt in einem Bericht der Kultusministerkonferenz aus dem Jahre 2020 mit dem Prognosehorizont von zehn Jahren bis zum Jahr 2030 dargestellt wurde.

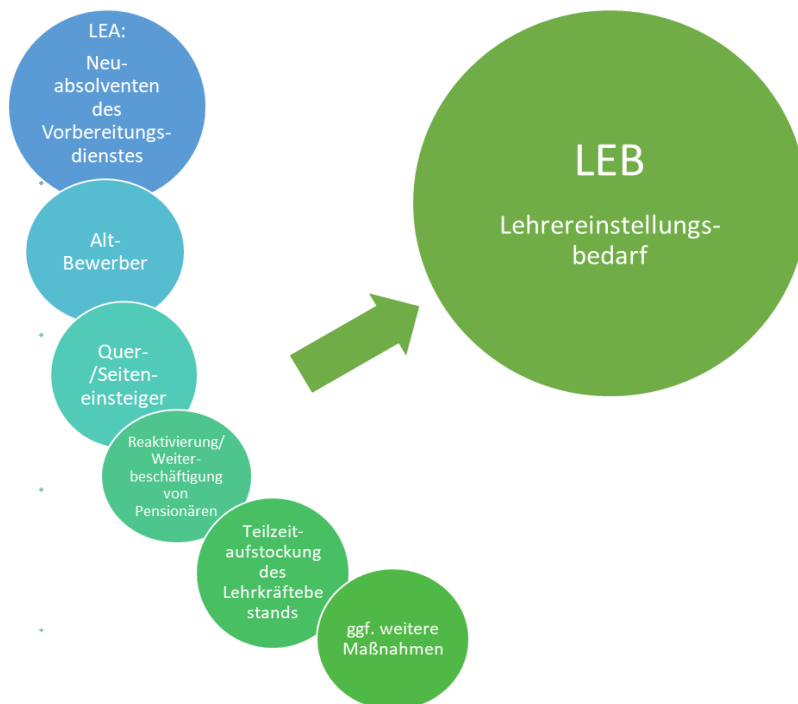
Die vorliegende Zusammenfassung von Modellrechnungen stützt sich auf Angaben der Länder und verfolgt das Ziel, die aktuelle Abschätzung des Lehrkräfteeinstellungsbedarfs der verschiedenen Lehramtstypen in den kommenden Jahren mit einer Vorausberechnung des Angebots an Absolventen der Zweiten Staatsprüfung bzw. des Vorbereitungsdienstes zu verbinden.

Ausgangspunkt für die Ermittlung des Gesamtbedarfs bilden die Lehrkräfte, die für die vorhandenen und prognostizierten Schülerzahlen bis zum Jahr 2035 als erforderlich angesehen werden. Der künftige Lehrkräftebedarf wird jedoch auch von bildungspolitischen Faktoren wie z.B. Vorgaben zur Klassengröße, Schulstrukturen, Umsetzung des verpflichtenden Anspruchs eines Ganztagsangebots an den Grundschulen, finanziellen Möglichkeiten und pädagogischen Maßnahmen bzw. von Entscheidungen zur Weiterentwicklung der Lehrkräftestellen beeinflusst. Die zusammengefassten Modellrechnungen der Länder weichen daher aufgrund unterschiedlicher Annahmen von anderen Modellberechnungen ab.

Die Prognose des Angebots an Lehrkräften ist ebenso von einer Reihe von Faktoren abhängig. Insbesondere können persönliche Entscheidungen der Studierenden sowie öffentliche Trendaussagen zum künftigen Lehrkräftebedarf das Lehrkräfteangebot entscheidend beeinflussen.

Stellt man den Lehrkräfteeinstellungsbedarf (LEB) und das Lehrkräfteneuangebot (LEA) einander gegenüber, so ist zu beachten, dass eine Saldierung keine Rückschlüsse auf die Lehrkräfteversorgung – insbesondere auf Lehrkräftemangel – zulässt, da unberücksichtigt bleibt, welche Maßnahmen die Länder treffen, um den festgestellten Bedarf an Lehrkräften zu decken, falls die Zahl der Absolventen des landeseigenen Vorbereitungsdienstes in dem jeweiligen Lehramt und nach Fächern nicht ausreichen sollte, siehe Abbildung 1.

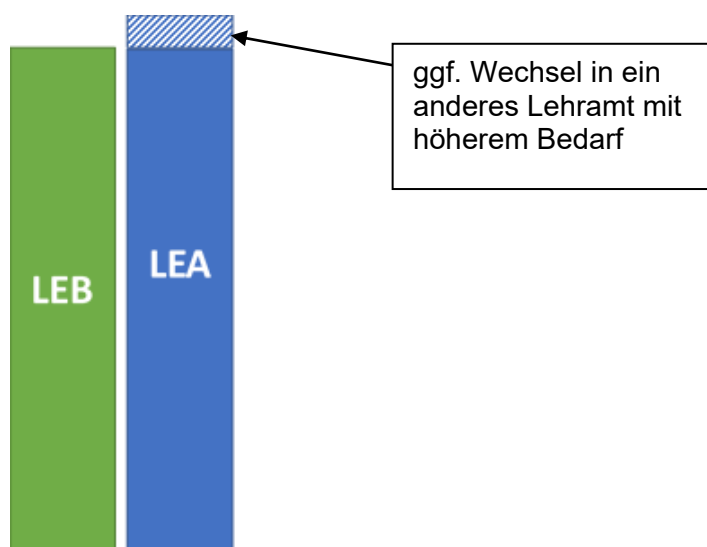
Abbildung 1 Mögliche Maßnahmen der Länder zur Deckung des Lehrkräfte-einstellungsbedarfes bei Bewerberengpässen



Quelle: Eigene Darstellung

Auch kann der Fall eintreten, dass in einem Jahr deutlich mehr Absolventen des Vorbereitungsdienstes zur Verfügung stehen als Lehrkräfte für bestimmte Lehrämter gebraucht werden, wie zum Beispiel bei den Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium. Daraus ergeben sich Chancen, zumindest temporär diese Personen für Lehrämter einzusetzen, in denen Mangel an Bewerbern (und zudem in einzelnen Fächern sowie einzelnen Regionen) herrscht, siehe Abbildung 2.

Abbildung 2 Mögliche Maßnahme bei Lehrkräfteüberangebot



Quelle: Eigene Darstellung

Auf Basis der Modellrechnungen aller Länder lassen sich die Ergebnisse für Deutschland im Zeitraum 2021 bis 2035 folgendermaßen zusammenfassen:

1. Zwischen den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland gibt es Unterschiede im Verhältnis zwischen Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot. Für den „Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium“ besteht deutschlandweit in den nächsten Jahren nahezu durchgängig ein Überangebot. In allen anderen Lehrämtern lassen die Zahlen einen zum Teil erheblichen Bedarf erwarten. Die Differenzierung nach Lehramtstypen und der fachspezifische Bedarf zeigen, dass das Problem nicht besetzbarer Stellen in allen Ländern zum Teil weiterhin bestehen bleiben wird. Unverändert angespannt bleibt die Situation für den Lehramtstyp „Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen“ – hier insbesondere in den ostdeutschen Ländern – sowie für die „Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I“¹, bei denen der Bedarf über den gesamten Betrachtungszeitraum das Angebot übersteigt. Aber auch bei den „Lehrämtern der Grundschule bzw. des Primarbereichs“ und den sonderpädagogischen Lehrämtern zeigen sich zum Teil große Engpässe.
2. Aus der Sicht der Lehramtsbewerber ist – mit Ausnahme der erwähnten Situation für den „Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium“ – festzustellen, dass sie bei einer länderübergreifenden Gesamtbetrachtung im ge-

¹ Nichtgymnasialer Bereich.

nannten Prognosezeitraum gute Einstellungschancen im Schulsystem vorfinden werden. Allerdings sollten sich die Bewerber flexibler hinsichtlich ihrer regionalen Präferenzen in dem jeweiligen Bundesland zeigen.

3. Bei einem Vergleich mit der im Jahr 2020 veröffentlichten Modellrechnung „Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2020 – 2030“ stellt sich heraus, dass sich der durchschnittliche jährliche Lehrkräfteeinstellungsbedarf bei nahezu unverändertem Lehrkräfteangebot in fast allen Lehramtsbereichen erhöhen wird; Hauptursache hierfür sind die Folgen veränderter Geburtenzahlen und weiterer Zuwanderung sowie der erweiterten Anforderungen an Schule im Zusammenhang mit der Inklusion, dem Ausbau des Ganztagsangebots und der Sprachfördermaßnahmen. Es ist zu erwarten, dass die Ergebnisse der vorliegenden Berechnungen, einerseits aufgrund der vorhandenen Datenlage und andererseits wegen vieler nicht kalkulierbarer Einflussfaktoren, von den tatsächlich eintretenden Entwicklungen abweichen können. Der Bericht über Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot soll daher auch zukünftig regelmäßig aktualisiert werden.

2. Vorbemerkung und Auftrag

Für die Sicherstellung der Unterrichtsversorgung ist die Deckung des Lehrkräfteeinstellungsbedarfs von grundsätzlicher Bedeutung. Damit künftig genügend Lehrkräftenachwuchs zur Verfügung steht, müssen in ausreichendem Umfang Lehrkräfte ausgebildet werden. Auf der Basis von Modellrechnungen sind Einschätzungen möglich, inwiefern sich sowohl kurzfristig als auch mittel- und langfristig die jeweiligen Bedarfe an Lehrkräften in einzelnen Lehrämtern durch das jeweilige Angebot in den Ländern decken lassen. Zudem sind die Ergebnisse der Vorausberechnung für Abiturienten oder Studierenden hilfreich, die sich für einen Lehrkräfteberuf interessieren, weil sich hieraus Hinweise zu den Beschäftigungschancen in den in Betracht gezogenen bzw. angestrebten Lehrämtern und Fächern ableiten lassen.

Das 325. Plenum der Kultusministerkonferenz am 05./06.03.2009 hat die Arbeitsgruppe „Laufbahnen/Besoldung/Versorgung im Schulbereich“ der Amtschefkonferenz und die Kommission für Statistik gebeten, einen Vorschlag für eine gemeinsame Strategie der Kultusministerkonferenz zum Lehrkräftebedarf unter Berücksichtigung der Kapazitäten in den Lehramtsstudiengängen und im Vorbereitungsdienst zu erarbeiten (sog. „Stralsunder Erklärung“). Diese Kapazitäten ermöglichen Rückschlüsse auf das künftig voraussichtlich zur Verfügung stehende Angebot an Lehrkräften. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse sollten die Grundlage sein für eine gemeinsame Strategie der Länder, der für einige Lehrämter drohenden oder bereits eingetretenen Verknappung des Lehrkräftenachwuchses entgegenzutreten. Daraufhin wurden die von der Arbeitsgruppe der Amtschefkonferenz erarbeiteten „Gemeinsamen Leitlinien der Länder zur Deckung des Lehrkräftebedarfs“ auf der 326. KMK am 18.06.2009 beschlossen.

Darin heißt es:

- Es wird eine Modellrechnung „Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland, Modellrechnung 2010 – 2020“ erarbeitet. Die Modellrechnung soll auf länderbezogenen Informationen zum Lehrkräftebedarf basieren, soll länderspezifisch erfolgen und Aussagen über vorhandene Lehramtsstudiengänge und Trendaussagen zum fachrichtungsspezifischen Bedarf enthalten. Die Kommission für Statistik wird gebeten zu prüfen, welche länderübergreifende Kriterien und Parameter dafür abgestimmt werden können.
- In der Amtschefkonferenz informieren die Länder einmal pro Jahr über die voraussichtliche Entwicklung des Lehrkräftebedarfs und über geplante Maßnahmen

zur Deckung des Lehrkräftebedarfs. Die Modellrechnung „Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland“ wird regelmäßig an die aktuelle Entwicklung angepasst (Fortschreibung ca. alle 2 Jahre).

Im Sommer 2011 wurden die Ergebnisse der Bedarfsrechnung „Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2010 – 2020“ (Dokumentation 194) veröffentlicht.

Ausgehend von der Beschlussfassung der 363. Plenarsitzung der KMK am 11.10.2018 war diese Berechnung für den Zeitraum 2018 bis 2030 aktualisiert worden (publiziert im Oktober 2018; Dokumentation 216).

Gemäß Beschluss der 359. Plenarsitzung am 12.10.2017 werden länderspezifische Angaben vorgelegt. Eine jährliche Aktualisierung des Berichtes wurde mit Beschluss der 363. Plenarsitzung am 11.10.2018 vereinbart. Seit dem vorangegangenen Jahr werden auch die jährlichen Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst ausgewiesen.

3. Methodische Hinweise, Annahmen und Unsicherheiten

Methodische Hinweise und Annahmen

Die Vorausberechnungen des Lehrkräfteeinstellungsbedarfs und -angebots wurden auf Basis der unterschiedlichen Strukturen und Beschlusslagen in den Ländern erstellt. Neben den länderspezifischen Ergebnissen der Modellrechnungen für die jeweiligen Lehrämter sind im Rahmen dieses Berichts Zusammenfassungen zu einem Deutschlandwert vorgenommen worden.

Bei den zugrunde liegenden Bedarfsermittlungen in den Ländern wird zunächst der jeweilige Gesamtbedarf errechnet. Einflussreichster Faktor sind hierbei die Abgänge aus dem Bestand durch Pensionierung bzw. Rente und Kapazitätsänderungen (z.B. durch Teilzeit oder andere Arbeitszeitmodelle). Eine weitere Säule sind die Schülerzahlen, die regelmäßig für die kommenden Jahre auf Basis der jeweils aktuellsten länderspezifischen Bevölkerungsprognosen, die zum Zeitpunkt der Berechnung in den Ländern für die Erstellung dieses Berichtes vorlagen, vorausberechnet werden. Weitere, bei der Bedarfsprognose zu berücksichtigende, Faktoren sind z.B. der Bedarf für beschlossene oder beabsichtigte bildungspolitische Neuerungen bzw. gegebene oder erwartete Entscheidungen zur Entwicklung der Lehrkräftestellen in den Ländern.

Unsicherheiten

Grundsätzlich muss darauf hingewiesen werden, dass in den Lehrkräftebedarfs- und Lehrkräfteangebotsmodellrechnungen viele Unsicherheitsfaktoren eine Rolle spielen. Politische Entwicklungen beeinflussen maßgeblich die beiden Größen Angebot und Bedarf. Eine Modellrechnung für den Lehrkräfteeinstellungsbedarf und das -angebot wird daher die tatsächlich eintretende Entwicklung niemals exakt vorhersagen können.

Bedarf

Der künftige Lehrkräfteeinstellungsbedarf ist durch die Länder vorausberechnet worden, dabei konnten länderspezifische Besonderheiten Berücksichtigung finden. Diese betreffen insbesondere die Entwicklung der Schülerzahlen und ihre Verteilung auf die verschiedenen Schularten und Bildungsbereiche sowie bildungs- und finanzpolitische Zielsetzungen. Während z.B. die Entwicklung der Schülerzahlen relativ gut vorausberechnet werden kann, sind die finanzpolitischen Rahmenbedingungen mit größeren Unsicherheiten behaftet.

Die Unsicherheit jeder Modellrechnung wird größer, je feiner das Ergebnis gegliedert sein soll. Abhängig von persönlichen Entscheidungen von Schülern und deren Eltern können Lehrkräfte einzelner Lehrämter mehr oder weniger gefragt sein. Gleichmaßen bedingen die persönlichen Entscheidungen der Abiturientinnen und Abiturienten sowie der Studierenden im Zusammenhang mit ihrer Studien- und Berufswahl große Unsicherheiten bei der Vorausberechnung des Lehrkräfteangebots.

Auch die Rahmenbedingungen der Modelle befinden sich oft in einem Wandel, der sich durch unterschiedliche, jeweils landeseigene Beschlüsse oder Entwicklungen im Bereich Bildung (wie z.B. Senkung der Klassenhöchststärke, Inanspruchnahme von Altersteilzeiten, vorzeitiges Ausscheiden der Lehrkräfte vor Erreichen der Regelaltersgrenze aus dem Schuldienst, Befristung von Arbeitsverträgen, Entwicklung des Anteils von Teilzeitbeschäftigung, Veränderung des Regelstundenmaßes der Lehrkräfte, Ausbau der Ganztagschulangebote oder Einführung des achtjährigen Gymnasiums bzw. die Rückumstellung auf das neunjährige Gymnasium²) manifestieren kann. In einzelnen Ländern werden derzeit Schulstrukturreformen durchgeführt, die auf die landeseigenen Rahmenbedingungen zum Teil großen Einfluss haben können.

Zur vollständigen Erfassung des Bedarfs sind von den Ländern auch die privaten Schulen berücksichtigt worden.³

Angebot

Auch die Berechnung des Angebots an Absolventen des Vorbereitungsdienstes erfolgt länderspezifisch unterschiedlich. Datengrundlage sind die tatsächlichen Teilnehmer der Studienseminare, die dann fortgeschrieben werden. Alternativ werden die Vorausberechnungen der bestandenen Lehramtsprüfungen an den Hochschulen zugrunde gelegt. Aus dem zu erwartenden Übergang in die Studienseminare ergibt sich in der Folge die Zahl der potenziellen Eintritte in den Vorbereitungsdienst differenziert nach Lehrämtern. Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Erfolgsquote lässt sich abschließend mit der Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes das auf dem Arbeitsmarkt verfügbare Lehrkräfteeinstellungsangebot abschätzen. Eine gravierende Unsicherheit in den längerfristigen Angebotsberechnungen besteht darin, dass sie sich bei der jeweils erwünschten Resonanz auf den vorliegenden Bericht selbst infrage stellen können. Denn ändern die Studienberechtigten, Studierenden und Referendare ihr Verhalten so, wie es aufgrund des ermittelten Verhältnisses zwischen Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -

² Die Schüler erreichen die Jahrgangsstufe 13 und sorgen somit für einen einmalig erhöhten Einstellungsbedarf. Dieses Phänomen betrifft die Länder: BW, BY, HE, NI, NW sowie SH.

angebot im Sinne eines Ausgleichs wünschenswert wäre, tritt die vorausberechnete Entwicklung des Lehrkräfteeinstellungsangebots nicht in der erwarteten Form ein. In der Modellrechnung wird nur das jeweils im eigenen Land geschaffene „Angebot“ betrachtet. Migrationseffekte sind somit nicht berücksichtigt worden. Altbewerber sind ebenfalls nicht in die Vorausberechnung des Angebots eingeflossen.

Als Zieljahr der Vorausberechnung ist trotz der mit der Langfristigkeit verbundenen erheblichen Unsicherheiten 2035 gewählt worden. In diesem Zusammenhang kommt besonders zum Tragen, dass nach der Umstellung auf die gestufte Studienstruktur mit Bachelor- und Masterstudiengängen (modulare Studiengänge) nicht in allen Ländern in der Hochschulstatistik eine vollumfängliche Ausweisung von Studienanfängerinnen und -anfängern mit angestrebter Lehramtsprüfung möglich ist. So wurde in einigen Ländern neben Lehramts-Bachelor- und Lehramts-Masterstudiengängen auch die Möglichkeit geschaffen, dass sich Studierende erst nach einem nicht-lehramtsbezogenen Bachelorstudium für einen Lehramtsmaster entscheiden können. Da in einigen Ländern wegen der Umstellung auf eine schulartunabhängige Lehramts-Bachelor-Ausbildung gegenwärtig noch keine Daten zu Übergängen in einen Lehramts-Masterstudiengang vorliegen, sind Vorausberechnungen für die künftigen Lehramtsstudierenden bzw. -absolventinnen und -absolventen nach Lehrämtern nur eingeschränkt möglich.

Eine sensible Größe in der Modellrechnung ist der limitierende Faktor des Stellenangebots im Vorbereitungsdienst in einzelnen Ländern, da gerade die Übergangsquote nach der Ersten Staatsprüfung in den Vorbereitungsdienst einen maßgeblichen Einfluss auf die Angebotsseite haben kann. In der Mehrzahl der Länder wird unter dem Primat der Bestenauslese sowie dem fachrichtungsspezifischen Bedarf nicht jeder Absolvent unmittelbar in den Vorbereitungsdienst eingestellt.

Fachrichtungsspezifische Ausweisung

Hinweise zu einzelnen Fächern können angesichts der vielfältigen Unsicherheiten nur in Form von nichtquantifizierbaren Tendaussagen erfolgen. Sie basieren auf den Einschätzungen der Länder und werden durch die Erfahrungen aus den zurückliegenden Einstellungsverfahren gestützt. Es ist zu beachten, dass es sich bei den fachrichtungsspezifischen Aussagen lediglich um Annahmen für künftige Entwicklungen aus heutiger Sicht handelt. Durch entsprechende Reaktionen der Studienberechtigten und Studierenden beispielsweise könnten für ein Fach, für das sich heute ein Lehrkräftemangel abzeichnet, künftig durchaus ausreichend Lehrkräfte zur Verfügung stehen und umgekehrt.

³ Hessen und Thüringen konnten den Bedarf an Lehrkräften nur an öffentlichen Schulen prognostizieren.

Hinweise zur Ergebnisdarstellung

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt grundsätzlich in Personen, da die Berechnung des Einstellungsangebots nur in Personen erfolgen kann und folglich auch die Saldierung zwischen Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot nur in Personen möglich ist.

Die in den vorliegenden Ausführungen vorgenommene Differenzierung der Lehrämter entspricht den 2009 gefassten Beschlüssen der Kultusministerkonferenz. In den Ländern werden die Lehrämter teilweise nach Schularten, teilweise nach Bildungsbereichen gegliedert und auch unterschiedlich bezeichnet. Diese Vielfalt macht zum Teil vergrößernde Zuordnungen erforderlich, ohne die eine zusammenfassende Darstellung der Beschäftigungssituation nicht möglich wäre.

Die Ergebnisse der Berechnungen sind in gerundeter Form abgebildet, um bei den Lesern die Erwartung einer absoluten Präzision und Zuverlässigkeit der Berechnungen zu vermeiden. Dabei wird in Abhängigkeit von der Höhe der Werte jeweils unterschiedlich gerundet. Sind die Werte zwischen 0 und 1.000, so werden die Zahlen auf ein Vielfaches von 10 gerundet. Bei der Summenbildung werden die ungerundeten Werte zugrunde gelegt. Das Ergebnis wird dann gerundet dargestellt. Folglich stimmen sowohl im Text als auch in den Tabellen die angegebenen Summen nicht zwingend mit der Summe der gerundeten Werte überein. Die Tabellen basieren auf den ungerundeten Summen für die alten und neuen Länder sowie für Deutschland.

In der textlichen Darstellung werden die Begriffe Bedarf und Nachfrage synonym verwendet. Dabei wird nicht außer Acht gelassen, dass es auch einen Bedarf geben kann, ohne dass hieraus tatsächlich eine Nachfrage entsteht. Dies könnte im Zusammenhang mit dem Lehrkräfteeinstellungsbedarf beispielsweise der Fall sein, wenn aufgrund steigender Schülerzahlen ein zusätzlicher Bedarf an Lehrkräften entstünde, jedoch die finanziellen Mittel zur Einstellung nicht vorhanden wären. Die Vorausberechnung des Lehrkräfteeinstellungsbedarfs ist aber im Rahmen dieses Berichts durch die Einbeziehung der bildungs- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen gerade so angelegt, dass nur der Lehrkräfteeinstellungsbedarf angegeben ist, der aus heutiger Sicht tatsächlich eine konkrete Nachfrage in den Ländern entstehen lässt. Gleichwohl können die vorliegenden Berechnungen angesichts der beträchtlichen Unsicherheiten, mit denen sie behaftet sind, keine verbindlichen Aussagen oder Garantien für die künftige Entwicklung der Situation am Lehrkräfteeinstellungsmarkt geben. Sie bilden jedoch aus heutiger Sicht der Länder die wahrscheinlichste von weiteren möglichen Entwicklungen ab.

4. Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot

In diesem Kapitel werden auf der Grundlage der Ländermeldungen der künftig erwartete Lehrkräfteeinstellungsbedarf und das prognostizierte Lehrkräfteangebot in den Jahren 2021 bis 2035 dargestellt. Neben der Nennung des absoluten Einstellungsbedarfs und des Neuangebots an Lehrkräften wird auch eine Gegenüberstellung beider Größen vorgenommen, so dass im Saldo deutlich wird, ob bzw. wo eine Deckung des Einstellungsbedarfs allein mit Neuabsolventen zu erwarten ist. Bei der Bewertung dieser zahlenmäßigen Gegenüberstellung in Kapitel 4.2 ist zu berücksichtigen, dass dieser Saldo zwar einen tendenziellen Hinweis auf die Versorgungslage gibt, hieraus jedoch nicht auf eine konkrete Bewerberüber- oder Bewerberunterdeckung geschlossen werden kann, da andere Bewerber (wie zum Beispiel solche aus früheren Prüfungsjahrgängen) in dem hier ausgewiesenen Lehrkräfteangebot nicht berücksichtigt sind. Zudem muss die Aussagekraft des Saldos aufgrund der gegebenen Unsicherheiten der Prognosen und aufgrund der Zusammenfassungen der einzelnen Ländermeldungen zu einem Deutschlandwert relativiert werden. So kann die Situation in den einzelnen Ländern von der länderübergreifend dargestellten Situation erheblich abweichen.

4.1 Kapazitäten im Vorbereitungsdienst

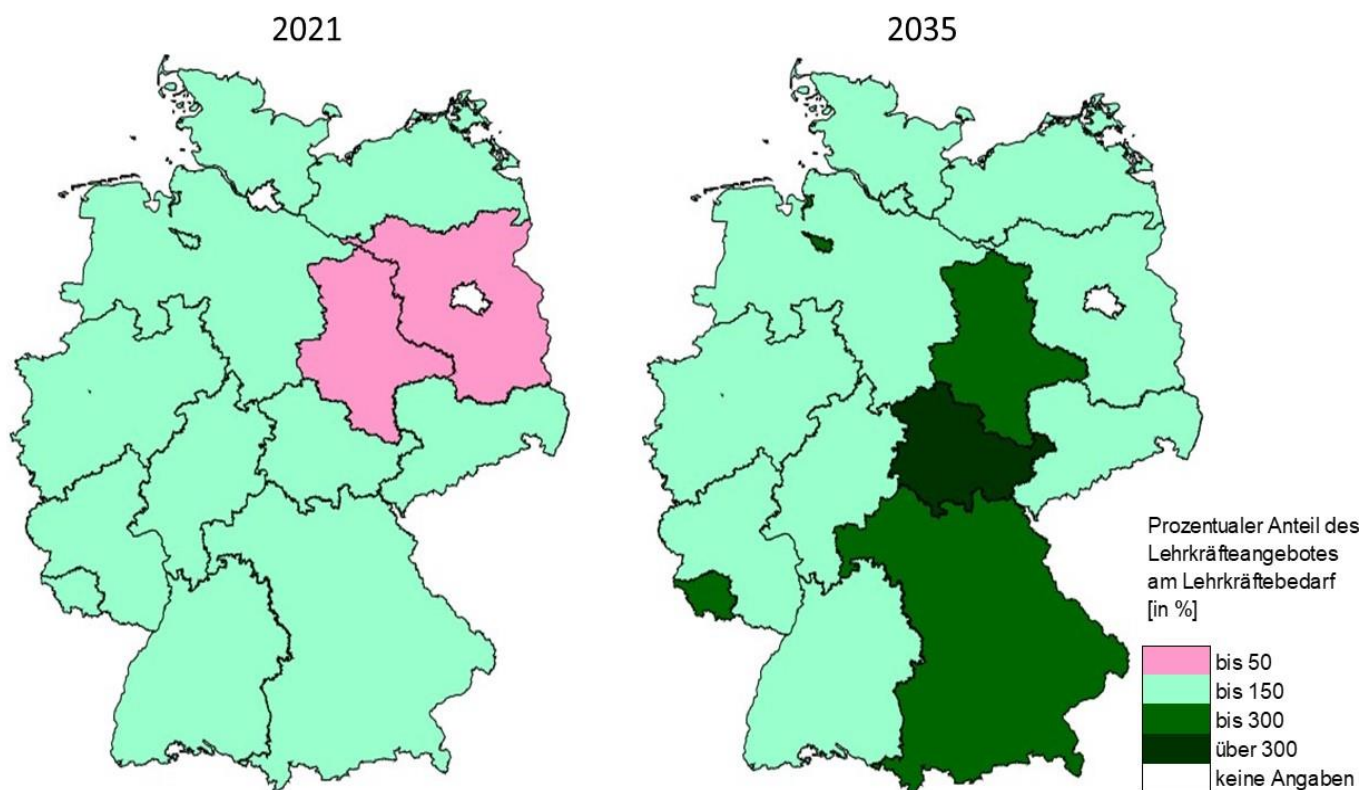
Im Anschluss des Erwerbs der Ersten Staatsprüfung, des Masters of Education bzw. der Anerkennung von Hochschulprüfungen lehramtsbezogener Bachelor- und Masterstudiengänge beginnt die sog. zweite Phase der Lehrkräftebildung. Zur Einschätzung des Umfangs des Lehrkräfteangebots ist somit auch die Anzahl der Plätze im Vorbereitungsdienst von Interesse, da die Zulassung zum Vorbereitungsdienst durch die Kapazität der Ausbildungsstätten ggf. begrenzt wird (siehe hierzu Kapitel 1 im Tabellenanhang).

Es gibt aber auch einige Länder, die grundsätzlich jedem Bewerber, der die notwendigen Voraussetzungen erfüllt, den Abschluss seiner Ausbildung ermöglichen und somit keine Kapazitätsbeschränkungen haben.

4.2 Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot nach Lehrämtern

4.2.1 Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrämtern der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Abbildung 3 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrkräfteeinstellungsbedarf „Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs“



Quelle: Eigene Darstellung;

Anmerkung: In Berlin und Hamburg (bis 2021) wird dieses Lehramt nicht angeboten. In Hamburg werden die ersten Absolventen von landeseigenen Hochschulen für dieses Lehramt 2025 erwartet. Ein Vorbereitungsdienst ist bereits jetzt möglich. Entsprechend der Einstellungspraxis sind für Mecklenburg-Vorpommern die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

Für die *Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs* kann für ganz Deutschland von einer rechnerischen Ausgeglichenheit für den gesamten Prognosezeitraum ausgegangen werden. Dieser Befund täuscht jedoch nicht darüber hinweg, dass die Situation bis 2025 sehr angespannt und erst in den Folgejahren bis einschließlich 2035 wieder etwas Entspannung und sogar ein Überangebot eintritt.

Tabelle 4.1 Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs“ 2021 bis 2035

	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2021	9.560	7.440	-2.120
2022	9.750	7.810	-1.940
2023	10.070	8.020	-2.050
2024	9.210	8.240	-980
2025	8.110	7.910	-200
2026	6.600	8.210	1.610
2027	5.720	8.570	2.850
2028	6.230	8.590	2.350
2029	5.730	8.670	2.950
2030	5.740	8.490	2.740
2031	5.840	8.080	2.250
2032	5.480	7.840	2.360
2033	5.410	7.940	2.530
2034	5.460	8.130	2.670
2035	5.470	8.400	2.930
Durchschnitt 2021 bis 2035	6.960	8.160	1.200

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen.
 In Berlin und Hamburg (bis 2021) wird dieses Lehramt nicht angeboten. In Hamburg werden die ersten Absolventen von landeseigenen Hochschulen für dieses Lehramt 2025 erwartet. Ein Vorbereitungsdienst ist bereits jetzt möglich. Entsprechend der Einstellungspraxis sind für Mecklenburg-Vorpommern die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

4.2.2 Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot bei den übergreifenden Lehrämtern des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Für übergreifende *Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I* muss in Deutschland insgesamt mit einer recht knappen Bewerberlage gerechnet werden.

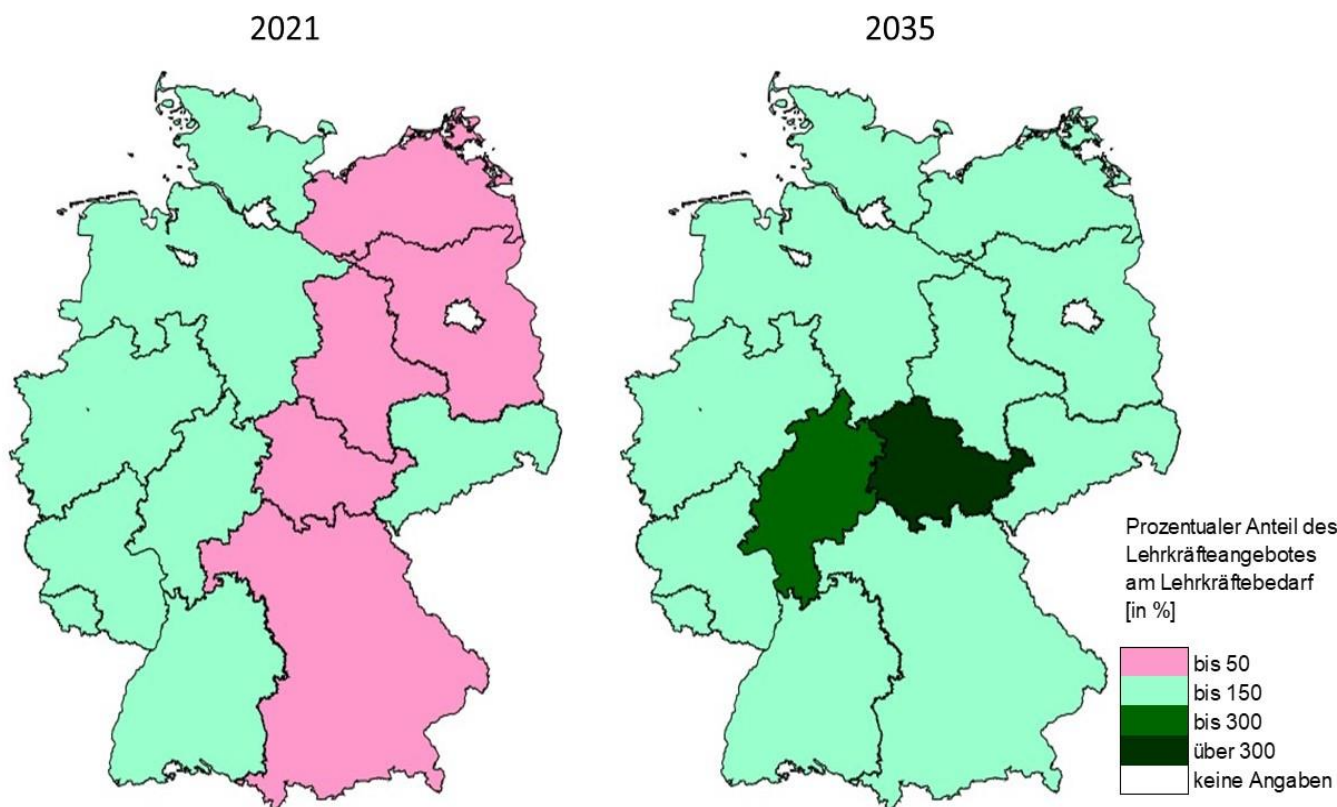
Tabelle 4.2: Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot „Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I“ 2021 bis 2035

	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2021	1.450	1.200	-250
2022	1.440	1.260	-180
2023	1.410	1.170	-240
2024	1.340	1.160	-180
2025	920	1.060	150
2026	900	1.010	100
2027	920	980	60
2028	910	960	50
2029	870	920	40
2030	870	910	30
2031	870	900	20
2032	870	890	10
2033	870	890	10
2034	870	890	10
2035	870	890	10
Durchschnitt 2021 bis 2035	1.030	1.000	-20

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen.
Dieses Lehramt wird nur in Berlin und Hamburg (auslaufend bis 2031) angeboten. Entsprechend der Einstellungspraxis sind für Mecklenburg-Vorpommern die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden.

4.2.3 Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrämtern für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Abbildung 4 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrkräfteeinstellungsbedarf „Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I“



Quelle: Eigene Darstellung;

Anmerkungen: In Bremen und Hamburg wird dieses Lehramt nicht angeboten. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

Für den betrachteten Prognosehorizont reicht das erwartete Angebot an Lehrkräften für *Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I* nicht aus, um deutschlandweit den Bedarf zu decken. Insgesamt können mit dem erwarteten Lehrkräfteangebot aus Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes nur 72,2 % der zu besetzenden Stellen gedeckt werden.

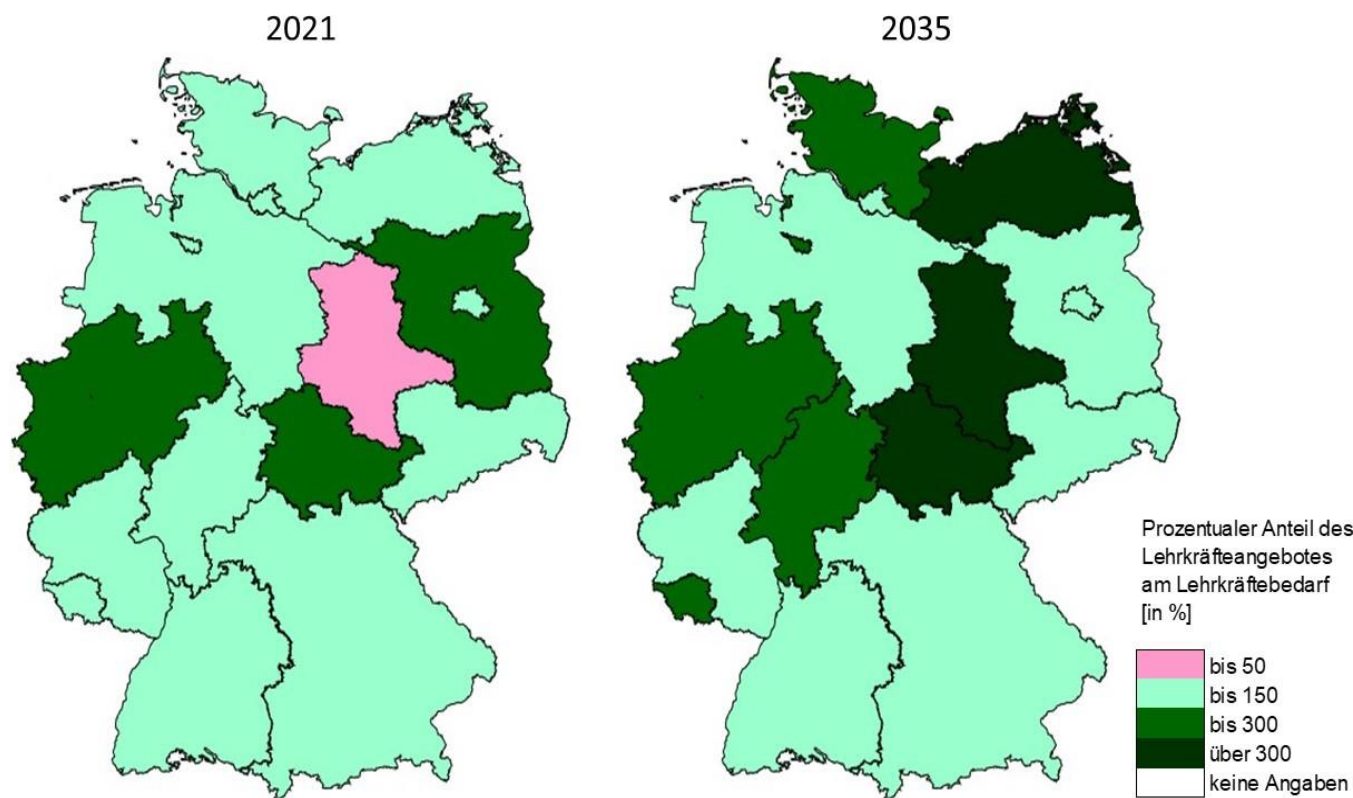
Tabelle 4.3: Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I“ 2021 bis 2035

	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2021	8.460	4.660	-3.800
2022	7.460	4.590	-2.870
2023	7.580	4.930	-2.650
2024	7.420	5.550	-1.870
2025	8.080	5.650	-2.420
2026	8.380	5.820	-2.560
2027	8.390	5.690	-2.700
2028	8.310	5.620	-2.700
2029	8.140	5.600	-2.550
2030	7.630	5.450	-2.180
2031	6.890	5.270	-1.620
2032	6.150	5.170	-980
2033	5.840	5.160	-680
2034	5.880	5.260	-620
2035	5.550	5.130	-420
Durchschnitt 2021 bis 2035	7.340	5.300	-2.040

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen.
In Bremen und Hamburg wird dieses Lehramt nicht angeboten. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

4.2.4 Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrkräften für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium

Abbildung 5 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrkräfteeinstellungsbedarf „Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium“



Quelle: Eigene Darstellung;

Anmerkungen: Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen

Das mittlere Einstellungsangebot übersteigt den Bedarf am höchsten bei den *Lehrkräften für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium*. Der durchschnittliche Deckungsgrad über den gesamten Zeitraum hinweg beträgt 110,8 %. In Deutschland sind dies jährlich etwa 1.100 Personen, die über Bedarf für dieses Lehramt bereitstehen. Eine Besonderheit stellen die überproportionalen Mehrbedarfe in den Jahren 2025 und 2026 dar, die durch die Rückumstellung vom 8- zum 9-Jährigen Gymnasium in Bayern, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein entstehen.

Für Deutschland insgesamt kann bei Lehrkräften für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium generell von einem Bewerberüberhang ausgegangen werden. Dies gilt allerdings nicht für Bedarfsfächer und dabei insbesondere für

Fächer im MINT-Bereich (vgl. Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zur Stärkung des Lehramtsstudiums in Mangelfächern (gemäß Beschluss der KMK vom 09.12.2021)

Bei den Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium ist zu berücksichtigen, dass diese Lehrkräfte in einigen Ländern im geringen Umfang auch eingesetzt werden, um den Bedarf in den allgemeinbildenden Fächern an den beruflichen Schulen zu decken.

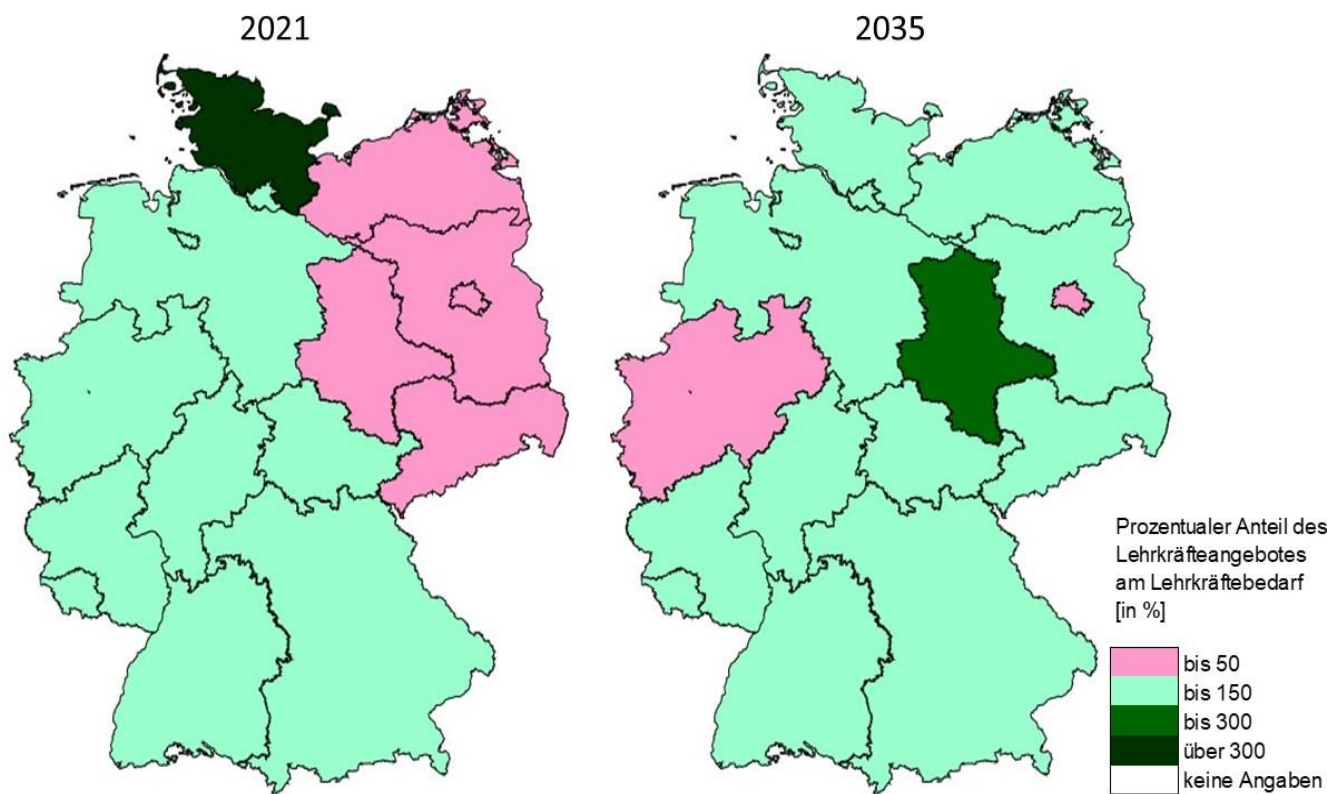
Tabelle 4.4: Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium“ 2021 bis 2035

	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2021	9.990	11.520	1.520
2022	9.710	11.350	1.640
2023	8.690	11.210	2.520
2024	9.780	11.440	1.660
2025	12.190	11.610	-570
2026	14.930	11.350	-3.580
2027	10.260	11.470	1.220
2028	10.250	11.530	1.270
2029	9.840	11.450	1.610
2030	9.960	11.500	1.540
2031	10.170	11.570	1.400
2032	10.570	11.460	890
2033	10.030	11.320	1.290
2034	9.420	11.150	1.730
2035	8.710	11.160	2.450
Durchschnitt 2021 bis 2035	10.300	11.410	1.110

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

4.2.5 Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrkräften für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Abbildung 6 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrkräfteeinstellungsbedarf „Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen“



Quelle: Eigene Darstellung;

Anmerkungen: Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

Bei den *Lehrkräften für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen* ist bundesweit bei durchschnittlich 2.700 kalkulierten Neubewerbern im Verhältnis zu fast 4.400 nötigen Einstellungen in den Jahren 2021 bis 2035 die Situation sehr angespannt. Der Einstellungsbedarf kann demnach im Durchschnitt nicht gedeckt werden (durchschnittlicher Deckungsgrad 62,3%).

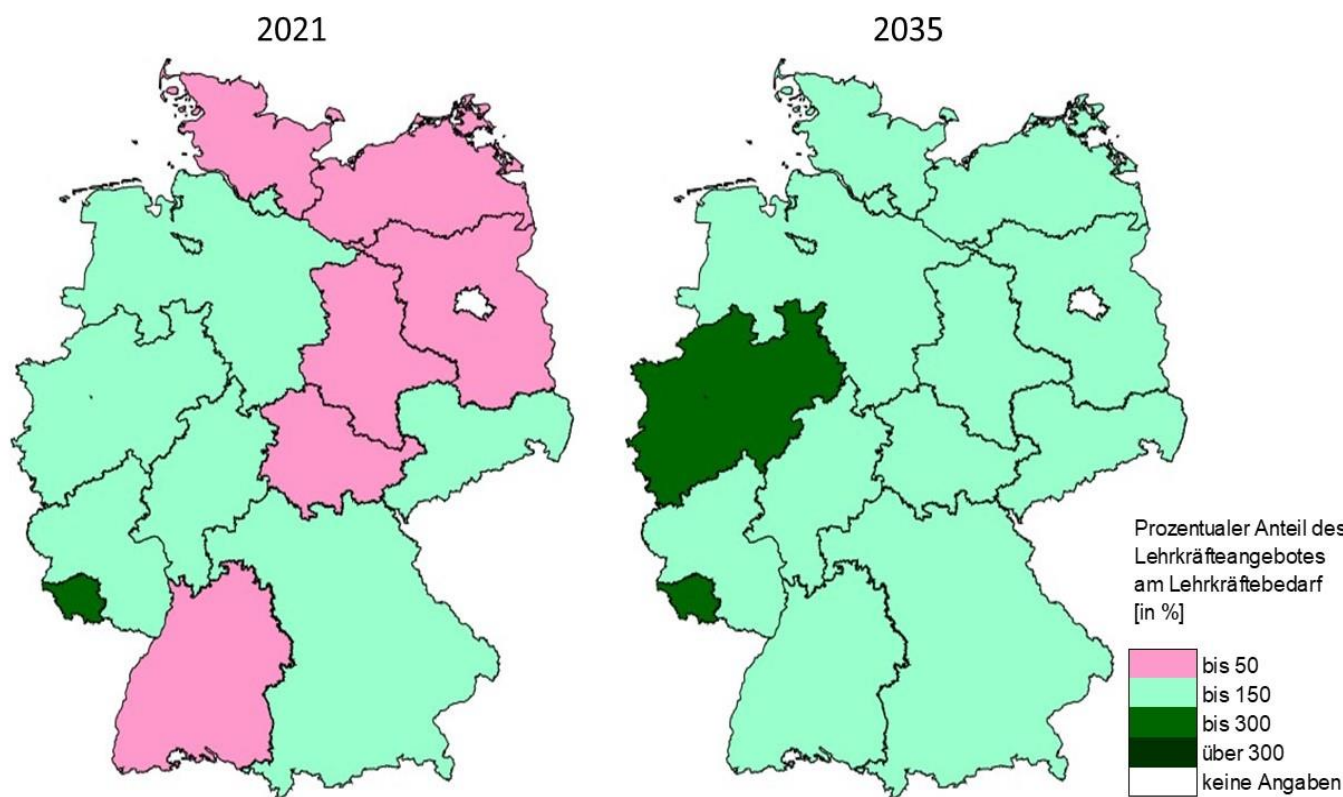
Tabelle 4.5: Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen“ 2021 bis 2035

	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2021	3.840	2.770	-1.070
2022	3.480	2.770	-710
2023	3.790	2.690	-1.100
2024	4.130	2.710	-1.430
2025	3.670	2.620	-1.040
2026	4.140	2.730	-1.410
2027	4.140	2.760	-1.380
2028	4.310	2.790	-1.520
2029	4.300	2.780	-1.520
2030	4.810	2.760	-2.050
2031	5.120	2.750	-2.370
2032	5.600	2.690	-2.910
2033	5.490	2.670	-2.820
2034	4.710	2.710	-2.000
2035	4.210	2.750	-1.470
Durchschnitt 2021 bis 2035	4.380	2.730	-1.650

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

4.2.6 Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot bei Sonderpädagogischen Lehrkräften

Abbildung 7 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrkräfteeinstellungsbedarf „Sonderpädagogische Lehrkräfte“



Quelle: Eigene Darstellung;

Anmerkungen: In Berlin wird dieses Lehramt nicht angeboten. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

Der Einstellungsbedarf bei den *Sonderpädagogischen Lehrkräften* kann im Durchschnitt der Jahre 2021 bis 2035 zu 94,7 % gedeckt werden. Bundesweit fehlen in den Jahren 2021 bis 2026 durchschnittlich fast 900 Lehrkräfte. Ab 2027 entspannt sich die Situation etwas und in der zweiten Hälfte des Prognosehorizonts können rein rechnerisch alle Stellen besetzt werden. Im Zuge der Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (VN-BRK), das seit dem 26. März 2009 für Deutschland verbindlich ist, und der zunehmend inklusiven pädagogischen Praxis in den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen stellt die errechnete Unterdeckung in den kommenden Jahren eine besondere Herausforderung für die Länder dar.

Tabelle 4.6: Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot „Sonderpädagogische Lehrämter“ 2021 bis 2035

	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2021	4.440	2.900	-1.540
2022	4.190	3.030	-1.170
2023	4.010	3.000	-1.010
2024	3.830	3.250	-580
2025	3.670	3.200	-470
2026	3.840	3.260	-580
2027	3.360	3.370	10
2028	3.250	3.340	90
2029	3.150	3.350	200
2030	3.070	3.410	340
2031	2.930	3.350	430
2032	2.930	3.250	320
2033	2.930	3.270	340
2034	2.870	3.280	410
2035	2.790	3.300	510
Durchschnitt 2021 bis 2035	3.420	3.240	-180

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen. In Berlin wird dieses Lehramt nicht angeboten. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

4.2.7 Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot bei Fachlehrkräften und Lehrkräften für Fachpraxis

Die Bedarfsdeckung im Bereich der Fachlehrkräfte und Lehrkräfte für Fachpraxis kann rechnerisch mit dem voraussichtlich zur Verfügung stehenden Lehrkräfteangebot weitestgehend ermöglicht werden.

Tabelle 4.7: Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot „Fachlehrkräfte und Lehrkräfte für Fachpraxis“ 2021 bis 2035

	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2021	740	680	-60
2022	700	730	20
2023	690	680	-20
2024	700	690	-20
2025	660	680	20
2026	670	690	20
2027	670	680	20
2028	700	690	-10
2029	660	690	30
2030	690	700	20
2031	690	720	30
2032	690	730	50
2033	650	720	70
2034	630	710	80
2035	620	700	80
Durchschnitt 2021 bis 2035	680	700	20

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen.
In Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt sowie Schleswig-Holstein wird dieses Lehramt nicht angeboten. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

4.3 *Einstellungsbedarf nach Fächern und Lehramt*

Der von den Ländern prognostizierte fachrichtungsspezifische Einstellungsbedarf stellt sich für die jeweiligen Lehrämter deutschlandweit recht unterschiedlich dar.⁴ Die nachfolgenden Einschätzungen bemessen sich dabei an dem voraussichtlich zur Verfügung stehenden Lehrkräfteangebot.

Beginnend mit den *übergreifenden Lehrämtern des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I* sind sowohl kurzfristig (bis 2022/2023) als auch mittel- bis langfristig (bis 2035) die höchsten Einstellungsbedarfe in den Fächern Mathematik, Chemie, Physik und Musik prognostiziert.⁵ Relativ gering ist die Nachfrage an Lehrkräften für die Fächer Latein und anderen antiken Sprachen, Wirtschaft/Verwaltung/Recht, und katholische Religionslehre.

Für das Lehramt *alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I* wird kurz- und längerfristig größerer Einstellungsbedarf in den Fächern Mathematik, Chemie, Physik, Englisch, Musik und Kunst/Gestaltung/Werken prognostiziert.⁶ Geschichte- und Erdkundelehrkräfte sowie Lehrkräfte für den katholischen Religionsunterricht werden bundesweit verhältnismäßig wenig nachgefragt. Hinzu kommt der Bedarf für das Fach Informatik auch an den nichtgymnasialen Schulformen bei der perspektivischen weiteren Einführung dieses Faches in die Studentafeln.

In den *Lehrämtern des Sekundarbereichs II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium* ab dem Jahr 2021 lassen sich die Einstellungsbedarfe nur schwer einschätzen. Auf der Grundlage von Bewertungen der Länder sind größere Bedarfe über den gesamten Zeitraum z.B. in Mathematik, Informatik, Musik, Kunst, Chemie und Physik anzunehmen. Für andere Fächer, wie z. B. Latein, Sozialkunde/Gesellschaftslehre/Politik, katholische Religionslehre, Erdkunde und Geschichte, ist die Nachfrage bis 2035 voraussichtlich eher gering.

Die fachrichtungsspezifischen Bedarfe für die *Lehrämter des Sekundarbereichs II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen* werden bundesweit vergleichsweise hoch eingeschätzt, woraus sich insgesamt eine günstige Einstellungssituation ergeben dürfte. Dies gilt insbesondere für die beruflichen Fachrichtungen Metall-, Elektro-, Fahrzeug- sowie Informationstechnik, für die Gesundheit und Körperpflege, Pflege und Sozialpäda-

⁴ Aufgrund des fächerübergreifenden Unterrichts ist eine Differenzierung für die Grundschule bzw. Primarstufe nach Fächern nicht möglich.

⁵ Es gab drei Nennungen insgesamt für alle Fächer.

⁶ Insgesamt haben 14 Länder dazu Angaben gemacht.

gogik, allerdings auch für die allgemeinbildenden Fächer wie Naturwissenschaften und Mathematik. Dies bietet ggf. auch Lehrkräften der *Lehrämter des Sekundarbereichs II (allgemeinbildende Fächer)* oder für das *Gymnasium* Einstellungsperspektiven in diesen Fächern.

In den *sonderpädagogischen Lehrämtern* wird kurz- bis langfristig in nahezu allen Förderschwerpunkten Einstellungsbedarf erwartet.

Die Nachfrage nach *Fachlehrkräften und Lehrkräften für Fachpraxis* zielt, ähnlich wie bei den *Lehrämtern der Sekundarstufe II (berufliche Fächer)* oder für die *beruflichen Schulen*, vorrangig auf Lehrkräfte mit der Fachausrichtung Metall-, Elektro- sowie Fahrzeugtechnik aber auch in der Pflege und Sozialpädagogik. Geringe Bedarfe werden in den Fachrichtungen Textiltechnik und Bekleidung, Medientechnik, Labortechnik/Prozesstechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik, Medientechnik sowie Agrarwirtschaft angenommen.⁷

⁷ Angaben von fünf Ländern wurden dazu verwendet.

Anhang:

**Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot
in der Bundesrepublik Deutschland
2021 – 2035
-Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder-
Tabellenwerk**

	Seite
Länderkürzel	4
Allgemeine Anmerkungen	5
1. Jährliche Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern	
1.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	6
1.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	7
1.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	8
1.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	9
1.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	10
1.6 Sonderpädagogische Lehrämter	11
1.7 Fachlehrkräfte und Lehrkräfte für Fachpraxis	12
2. Jährlicher Lehrkräfteeinstellungsbedarf 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern	
2.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	13
2.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	14
2.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	15
2.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	16
2.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	17
2.6 Sonderpädagogische Lehrämter	18
2.7 Fachlehrkräfte und Lehrkräfte für Fachpraxis	19

	Seite
3. Jährlicher Lehrkräfteeinstellungsangebot 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern	
3.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	20
3.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	21
3.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	22
3.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	23
3.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	24
3.6 Sonderpädagogische Lehrämter	25
3.7 Fachlehrkräfte und Lehrkräfte für Fachpraxis	26

Länderkürzel

BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
BE	Berlin
BB	Brandenburg
HB	Bremen
HH	Hamburg
HE	Hessen
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
SH	Schleswig-Holstein
TH	Thüringen

Allgemeine Anmerkungen

Berlin:

Im Land Berlin wird mit dem Ausbildungsbeginn August 2014 das Studium und der Vorbereitungsdienst für folgende 3 Lehrämter angeboten:
 * Lehramt an Grundschulen ---> Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I
 * Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien ----> zum LA_Sek2_Gym
 * Lehramt an beruflichen Schulen ---> zum LA_Sek2_BBS
 Diese Lehrämter werden somit auch soweit Angaben bereits vorhanden für die nachfolgenden Tabellen zugrundegelegt - bitte unbedingt in den Erläuterungen vermerken.
 ACHTUNG: Im Land Berlin umfasst die Grundschule die Jahrgangsstufen 1 bis 6. Aus diesem Grund werden die Lehrkräfte sowohl beim Lehrkräfteeinstellungsangebot als auch beim Lehrkräfteeinstellungsbedarf generell dem Bereich "übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I" zugeordnet.

Hessen:

Bei allen Angaben handelt es sich um Annahmen vorbehaltlich zukünftiger politischer Entscheidungen (z.B. Haushaltsbeschlüsse) und weiterer Entwicklungen! Je weiter in die Zukunft betrachtet, umso unsicherer sind die Annahmen.

Rheinland-Pfalz:

Aufgrund der Datenlage werden Ersatzbedarfe an organisatorisch verbundenen Schularten (z.B. Grund- und Hauptschule bzw. Grund- und Realschule plus oder Realschule plus mit Fachoberschule) bei der Kategorie „Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I“ nachgewiesen, die sich inhaltlich zum Teil auf „Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs“ bzw. auf „Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen“ (im Falle der Fachoberschule im organisatorischen Verbund mit einer Realschule plus) beziehen. Insofern wäre eine isolierte Interpretation der Ergebnisse in solchen Fällen nicht sachgerecht. Stattdessen ist eine Gesamtbetrachtung angezeigt.

Sachsen (Lehrkräfte- einstellungsbedarf)

1) Angaben für öffentliche Schulen zuzüglich einer Abschätzung für Schulen in freier Trägerschaft. Grundlage ist die der HH-Anmeldung 2021/2022 zugrunde liegende Lehrerbedarfsprognose. Für Anfang 2022 ist eine aktualisierte Lehrerbedarfsprognose zu erwarten.
 2) Die Einstellungsbedarfe werden von einer Reihe von Rahmenbedingungen (Schulnetz, Regelungen zur Klassen- u. Gruppenbildung, Stundentafel usw.) beeinflusst, die dieser Prognose zugrunde liegen. Derzeit ist nicht absehbar ob bzw. welche Auswirkungen die Coronakrise auf den Lehrerbedarf haben wird (z. B. durch Anpassung der Lehrpläne). Es ist derzeit zudem nicht absehbar, inwieweit sich die neue Schulart "Gemeinschaftsschule" in den kommenden Jahren etablieren wird und wie groß die damit einhergehenden Auswirkungen auf den Bedarf sein werden. Eine weitere Unsicherheit der Prognose ergibt sich aus dem Umstand, dass nicht verlässlich vorhersehbar ist, in welchem Umfang Lehrkräfte vor Erreichen der Regelaltersgrenze aus dem Schuldienst ausscheiden.
 Es bleibt festzustellen, dass die Prognose aus den angerissenen Gründen mit zahlreichen Risiken behaftet ist. Nicht zuletzt werden die Einstellungsbedarfe auch von den Entscheidungen des HH-Gesetzgebers (Anzahl Stellen im HH-Plan) beeinflusst.
 3) Gelingt es in den nächsten Jahren höhere Einstellungszahlen zu realisieren, entstehen entsprechende zeitliche Verschiebungen in den Einstellungsbedarfen. Dies ist bei geringeren Einstellungszahlen natürlich auch mit umgekehrtem Effekt der Fall. Gleiches gilt in Bezug auf die Fachbedarfe.

Sachsen-Anhalt:

1) Die Prognose der Einstellungsbedarfe bis 2035 beruht auf den gegenwärtig geltenden Regelungen zur Unterrichtsorganisation in den einzelnen Schulformen. Das sich im Betrachtungszeitraum verbessernde Lehrkräfteangebot kann unter dem Vorbehalt der haushaltswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und künftiger fachpolitischer Entscheidungen zu Veränderungen von Parametern der Unterrichtsorganisation führen, die sich mittelfristig bedarfserhöhend auswirken können.
 2) Die Umfänge, in denen Lehrkräfte vor Erreichen der Regelaltersgrenze aus dem Schuldienst ausscheiden und die erforderlichen Neubesetzungen der Stellen zu vollziehen wären, sind über einen so langen Zeitraum nicht sicher zu prognostizieren. Das unter dem Bedarf liegende Lehrkräfteangebot hat bereits zu einer kumulierten Bedarfserhöhung geführt, die in der Modellrechnung bei den Einstellungsbedarfen nach 2030 berücksichtigt wird.
 3) Das dargestellte Verhältnis der Realisierung der prognostizierten Einstellungsbedarfe aus dem Lehrkräfteangebot des Landes setzt die Ausschöpfung der Kapazität der in ST eingerichteten Lehramtsstudiengänge einschließlich der entsprechenden Absolventenquote voraus. Treten diese Annahmen nicht oder nicht vollständig ein, verschieben sich die Einstellungsbedarfe entsprechend in die Folgejahre.

1. Jährliche Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern

1.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	-	1.430	-	290	89	90	660	-	-	1.650	637	80	443	229	280	292
2022	-	1.610	-	290	80	90	660	-	-	-	570	80	475	229	280	292
2023	-	1.820	-	290	80	90	660	-	-	-	570	80	450	229	280	292
2024	-	2.080	-	290	80	90	740	-	-	-	480	80	462	229	280	292
2025	-	2.510	-	290	80	104	740	-	-	-	490	80	378	229	280	292
2026	-	2.630	-	290	80	138	740	-	-	-	570	80	389	229	280	292
2027	-	2.540	-	290	80	156	740	-	-	-	480	80	389	229	280	292
2028	-	2.290	-	290	80	158	740	-	-	-	490	80	389	229	280	292
2029	-	2.010	-	290	80	168	740	-	-	-	570	80	389	229	280	292
2030	-	1.650	-	290	80	178	740	-	-	-	480	80	389	229	280	292
2031	-	1.700	-	290	80	178	740	-	-	-	490	80	389	229	280	292
2032	-	2.070	-	290	80	178	740	-	-	-	570	80	389	229	280	292
2033	-	2.190	-	290	80	178	740	-	-	-	480	80	389	229	280	292
2034	-	2.210	-	290	80	178	740	-	-	-	490	80	389	229	280	292
2035	-	2.220	-	290	80	178	740	-	-	-	570	80	389	229	280	292

Anmerkungen: BW: Es gibt keine Zulassungsbeschränkung für die Vorbereitungsdienste, daher kann keine jährliche Einstellungskapazität angegeben werden.

BY: Anzahl der in den Vorbereitungsdienst eingestellten Personen.

BB: Beinhaltet die Einstellungsmöglichkeiten (Stellen lt. Haushaltsplan), die vermutlich mangels Bewerbern nicht vollumfänglich ausgenutzt werden können. Die Berechnungen des Lehrereinstellungsbedarfs und –angebots für das Land Brandenburg liegen aktuell nur bis zum Jahr 2030 vor. Werte für 2031 - 2035 sind Fortschreibungen aus dem Jahr 2030.

MV: Entsprechend der Einstellungspraxis sind für MV die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden. Rechtliche Kapazitätsbeschränkungen gibt es lediglich für die angehenden Referendare für die sog. Doppelqualifikation. Hier wird zum 01.08. eines Jahres die Zahl der angehenden Referendare für die Doppelqualifikation durch die räumlichen sowie personellen und zudem per Kooperationsvertrag verschriftlichten Ausbildungskapazitäten des ZLB auf 60 Plätze beschränkt (vgl. § 11 LehbildG M-V). Generell bemisst sich die Zahl der zu besetzenden Stellen für den Vorbereitungsdienst zu jedem Einstellungstermin anhand der im Haushalt ausgebrachten Stellen für Referendare abzüglich der Bestandsreferendare. Eine Summierung der zu besetzenden Stellen der einzelnen Einstellungstermine für ein Kalenderjahr ist nicht zweckmäßig, da nicht zur Besetzung gelangte Stellen zum nächsten Einstellungstermin erneut ausgeschrieben werden.

NI: Die Stellen stehen lt. Haushaltsplan für die Lehramtstypen 1 und 3 insgesamt für alle 3 Kohorten zur Verfügung.

SL: Es wurden die Daten aus dem Vorjahresbericht übernommen. Der Wert für das Jahr 2030 wurde bis 2035 fortgeschrieben.

SN: Ausbildungskapazitäten im VBD werden bedarfsgerecht nach Maßgabe der erwarteten Einstellungen in den Vorbereitungsdienst vorgehalten. Derzeit liegen nur Lehrerbedarfsberechnungen bis zum Schuljahr 2029/2030 vor. Für die darüber hinausgehenden Jahre wurden die letzten vorliegenden Daten fortgeschrieben.

1. Jährliche Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern
1.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	-	-	1.020	-	-	180	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2022	-	-	1.109	-	-	180	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2023	-	-	1.058	-	-	121	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2024	-	-	1.044	-	-	88	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2025	-	-	1.006	-	-	50	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2026	-	-	988	-	-	40	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2027	-	-	1.003	-	-	30	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2028	-	-	997	-	-	20	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2029	-	-	954	-	-	10	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2030	-	-	954	-	-	-	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2031	-	-	954	-	-	-	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2032	-	-	954	-	-	-	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2033	-	-	954	-	-	-	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2034	-	-	954	-	-	-	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2035	-	-	954	-	-	-	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-

- Anmerkungen:** BE: * Neueinstellungen von Referendaren in den Vorbereitungsdienst im Zeitraum nach dem 1.11. Vorjahr bis zum 01.11. im Berichtsjahr
* inklusiv der Neuzugänge von Lehrkräften ohne abgeschlossenes lehramtsbezogenes Studium die im berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst ausgebildet werden (2020 = 272 Personen)
* inklusiv der Neuzugänge von Lehrkräften im berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst als grundständig ausgebildete Referendare (2020 = 100 Personen)
* für die Zugänge der Referendare aus Schulen in privater Trägerschaft erfolgt die Fortschreibung analog der öffentlichen Schulen
Es wurde berücksichtigt, dass eine angestrebte Erhöhung der Anzahl der Studierenden mit Lehramtsabschluss zur Erhöhung der Ausbildungskapazitäten im Vorbereitungsdienst führt.
Die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnis der VZLE/Personen im Schuljahr 2020/21.
Angaben ab 2030 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2029 eingetragen.
- HH: Mit der Umstellung der Lehrerbildung werden im Jahr 2025 erstmals Lehrkräfte mit dem Grundschullehramt und dem Lehramt für die Sekundarstufe II ihren Abschluss an der Hamburger Universität machen. Vor dem Hintergrund noch nicht abschließend geklärt Übergangsregelungen sind hier vorab die Planungen/Vorabnahmen der Kapazitäten für die Einstellungen in den Vorbereitungsdienst ab 2025 angegeben.
- MV: Entsprechend der Einstellungspraxis sind für MV die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden.
- NI: 2021: Die Entwicklung der zum jeweiligen Einstellungstermin freien LiVD-Stellen hängt stets von jenen Kohorten der LiVD ab, die zu den jeweils zwei letzten Einstellungsterminen ihren Vorbereitungsdienst begonnen haben, denn es werden im 18-monatigen Vorbereitungsdienst zeitgleich stets drei Kohorten ausgebildet. Die Kapazität in Höhe von 2389 bezieht sich auf Lehrerinnen-Anwärterinnen/Lehrer-Anwärter für das Lehramt an Grundschulen und Lehrerinnen-Anwärterinnen/Lehrer-Anwärter für das Lehramt an Haupt- und Realschulen, die insgesamt in den drei Kohorten ausgebildet werden können. Die Stellen stehen für die Lehramtstypen 1-3 insgesamt lt. Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 zur Verfügung.
Ab 2022: Der nds. Landtag beschließt den Haushalt für das jeweilige Haushaltsjahr. Es handelt sich daher hierbei um eine nicht belastbare Prognose. Dieses gilt fortlaufend bis zum Jahr 2035.
- RP: Keine Angaben, da das ehemals verbundene Lehramt GHS ausläuft.

1. Jährliche Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern

1.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	-	900	-	190	-	-	500	-	-	1.600	213	50	229	157	200	98
2022	-	1.000	-	190	-	-	500	-	-	-	280	50	246	157	200	98
2023	-	990	-	190	-	-	500	-	-	-	220	50	233	157	200	98
2024	-	900	-	190	-	-	500	-	-	-	260	50	239	157	200	98
2025	-	790	-	190	-	-	500	-	-	-	260	50	406	157	200	98
2026	-	730	-	190	-	-	500	-	-	-	220	50	417	157	200	98
2027	-	740	-	190	-	-	500	-	-	-	260	50	417	157	200	98
2028	-	740	-	190	-	-	500	-	-	-	260	50	417	157	200	98
2029	-	710	-	190	-	-	500	-	-	-	220	50	417	157	200	98
2030	-	620	-	190	-	-	500	-	-	-	260	50	417	157	200	98
2031	-	630	-	190	-	-	500	-	-	-	220	50	417	157	200	98
2032	-	730	-	190	-	-	500	-	-	-	260	50	417	157	200	98
2033	-	780	-	190	-	-	500	-	-	-	220	50	417	157	200	98
2034	-	800	-	190	-	-	500	-	-	-	260	50	417	157	200	98
2035	-	820	-	190	-	-	500	-	-	-	220	50	417	157	200	98

Anmerkungen: BW: Es gibt keine Zulassungsbeschränkung für die Vorbereitungsdienste, daher kann keine jährliche Einstellungskapazität angegeben werden.

BY: Anzahl der in den Vorbereitungsdienst eingestellten Personen.

BB: Beinhaltet die Einstellungsmöglichkeiten (Stellen lt. Haushaltsplan), die vermutlich mangels Bewerbern nicht vollumfänglich ausgenutzt werden können. Die Berechnungen des Lehrereinstellungsbedarfs und –angebots für das Land Brandenburg liegen aktuell nur bis zum Jahr 2030 vor. Werte für 2031 - 2035 sind Fortschreibungen aus dem Jahr 2030.

MV: Rechtliche Kapazitätsbeschränkungen gibt es lediglich für die angehenden Referendare für die sog. Doppelqualifikation. Hier wird zum 01.08. eines Jahres die Zahl der angehenden Referendare für die Doppelqualifikation durch die räumlichen sowie personellen und zudem per Kooperationsvertrag verschriftlichten Ausbildungskapazitäten des ZLB auf 60 Plätze beschränkt (vgl. § 11 LehbildG M-V). Generell bemisst sich die Zahl der zu besetzenden Stellen für den Vorbereitungsdienst zu jedem Einstellungstermin anhand der im Haushalt ausgebrachten Stellen für Referendare abzüglich der Bestandsreferendare. Eine Summierung der zu besetzenden Stellen der einzelnen Einstellungstermine für ein Kalenderjahr ist nicht zweckmäßig, da nicht zur Besetzung gelangte Stellen zum nächsten Einstellungstermin erneut ausgeschrieben werden.

SL: Es wurden die Daten aus dem Vorjahresbericht übernommen. Der Wert für das Jahr 2030 wurde bis 2035 fortgeschrieben.

SN: Ausbildungskapazitäten im VBD werden bedarfsgerecht nach Maßgabe der erwarteten Einstellungen in den Vorbereitungsdienst vorgehalten. Derzeit liegen nur Lehrerbedarfsberechnungen bis zum Schuljahr 2029/2030 vor. Für die darüber hinausgehenden Jahre wurden die letzten vorliegenden Daten fortgeschrieben.

1. Jährliche Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern
1.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	-	1.000	1.402	450	215	285	1.000	-	1.915	4.100	750	110	534	350	360	292
2022	-	950	1.524	450	215	285	1.000	-	1.915	-	544	110	572	350	360	292
2023	-	970	1.455	450	215	413	1.000	-	1.915	-	603	110	543	350	360	292
2024	-	990	1.436	450	215	438	1.000	-	1.915	-	610	110	556	350	360	292
2025	-	1.000	1.382	450	215	478	1.000	-	1.915	-	555	110	425	350	360	292
2026	-	980	1.359	450	215	421	1.000	-	1.915	-	603	110	437	350	360	292
2027	-	960	1.379	450	215	430	1.000	-	1.915	-	610	110	437	350	360	292
2028	-	940	1.371	450	215	430	1.000	-	1.915	-	555	110	437	350	360	292
2029	-	890	1.312	450	215	430	1.000	-	1.915	-	603	110	437	350	360	292
2030	-	830	1.312	450	215	430	1.000	-	1.915	-	610	110	437	350	360	292
2031	-	740	1.312	450	215	430	1.000	-	1.915	-	555	110	437	350	360	292
2032	-	740	1.312	450	215	430	1.000	-	1.915	-	603	110	437	350	360	292
2033	-	800	1.312	450	215	430	1.000	-	1.915	-	610	110	437	350	360	292
2034	-	880	1.312	450	215	430	1.000	-	1.915	-	555	110	437	350	360	292
2035	-	940	1.312	450	215	430	1.000	-	1.915	-	603	110	437	350	360	292

- Anmerkungen:** BW: Es gibt keine Zulassungsbeschränkung für die Vorbereitungsdienste, daher kann keine jährliche Einstellungskapazität angegeben werden.
- BY: Anzahl der in den Vorbereitungsdienst eingestellten Personen.
- BE: * Neueinstellungen von Referendaren in den Vorbereitungsdienst im Zeitraum nach dem 1.11. Vorjahr bis zum 01.11. im Berichtsjahr
* inklusiv der Neuzugänge von Lehrkräften ohne abgeschlossenes lehramtsbezogenes Studium die im berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst ausgebildet werden (2020 = 272 Personen)
* inklusiv der Neuzugänge von Lehrkräften im berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst als grundständig ausgebildete Referendare (2020 = 100 Personen)
* für die Zugänge der Referendare aus Schulen in privater Trägerschaft erfolgt die Fortschreibung analog der öffentlichen Schulen
Es wurde berücksichtigt, dass eine angestrebte Erhöhung der Anzahl der Studierenden mit Lehramtsabschluss zur Erhöhung der Ausbildungskapazitäten im Vorbereitungsdienst führt.
Die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnis der VZLE/Personen im Schuljahr 2020/21.
Angaben ab 2030 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2029 eingetragen.
- BB: Beinhaltet die Einstellungsmöglichkeiten (Stellen lt. Haushaltsplan), die vermutlich mangels Bewerbern nicht vollumfänglich ausgenutzt werden können.
Die Berechnungen des Lehrereinstellungsbedarfs und –angebots für das Land Brandenburg liegen aktuell nur bis zum Jahr 2030 vor. Werte für 2031 - 2035 sind Fortschreibungen aus dem Jahr 2030.
- HB: Das Angebot für Oberschulen (Integrierte Gesamtschule Sek. und Sek.II) wird im „Lehramt Gymnasien/Oberschulen“ abgedeckt, welches für diesen Bericht den „Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemein-bildende Fächer) oder für das Gymnasium“ zugeordnet wurde.
- HH: Mit der Umstellung der Lehrerausbildung werden im Jahr 2025 erstmals Lehrkräfte mit dem Grundschullehramt und dem Lehramt für die Sekundarstufe II Ihren Abschluss an der Hamburger Universität machen. Vor dem Hintergrund noch nicht abschließend geklärt Übergangsregelungen sind hier vorab die Planungen/Vorabnahmen der Kapazitäten für die Einstellungen in den Vorbereitungsdienst ab 2025 angegeben.
- MV: Rechtliche Kapazitätsbeschränkungen gibt es lediglich für die angehenden Referendare für die sog. Doppelqualifikation. Hier wird zum 01.08. eines Jahres die Zahl der angehenden Referendare für die Doppelqualifikation durch die räumlichen sowie personellen und zudem per Kooperationsvertrag verschriftlichten Ausbildungskapazitäten des ZLB auf 60 Plätze beschränkt (vgl. § 11 LehbildG M-V). Generell bemisst sich die Zahl der zu besetzenden Stellen für den Vorbereitungsdienst zu jedem Einstellungstermin anhand der im Haushalt ausgebrachten Stellen für Referendare abzüglich der Bestandsreferendare. Eine Summierung der zu besetzenden Stellen der einzelnen Einstellungstermine für ein Kalenderjahr ist nicht zweckmäßig, da nicht zur Besetzung gelangte Stellen zum nächsten Einstellungstermin erneut ausgeschrieben werden.
- NI: Der nds. Landtag beschließt den Haushalt für das jeweilige Haushaltsjahr. Es handelt sich daher hierbei um eine nicht belastbare Prognose. Dieses gilt fortlaufen
- SL: Es wurden die Daten aus dem Vorjahresbericht übernommen. Der Wert für das Jahr 2030 wurde bis 2035 fortgeschrieben.
- SN: Ausbildungskapazitäten im VBD werden bedarfsgerecht nach Maßgabe der erwarteten Einstellungen in den Vorbereitungsdienst vorgehalten. Derzeit liegen nur Lehrerbedarfsberechnungen bis zum Schuljahr 2029/2030 vor. Für die darüber hinausgehenden Jahre wurden die letzten vorliegenden Daten fortgeschrieben.

1. Jährliche Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern
1.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	-	420	128	80	39	120	220	-	420	650	228	50	106	84	160	38
2022	-	400	139	80	50	120	220	-	420	-	270	50	114	84	160	38
2023	-	400	132	80	50	89	220	-	420	-	270	50	109	84	160	38
2024	-	390	131	80	50	97	220	-	420	-	270	50	109	84	160	38
2025	-	370	126	80	50	89	220	-	420	-	270	50	128	84	160	38
2026	-	360	124	80	50	122	220	-	420	-	270	50	132	84	160	38
2027	-	350	125	80	50	105	220	-	420	-	270	50	132	84	160	38
2028	-	350	124	80	50	113	220	-	420	-	270	50	132	84	160	38
2029	-	320	119	80	50	113	220	-	420	-	270	50	132	84	160	38
2030	-	270	119	80	50	113	220	-	420	-	270	50	132	84	160	38
2031	-	260	119	80	50	113	220	-	420	-	270	50	132	84	160	38
2032	-	310	119	80	50	113	220	-	420	-	270	50	132	84	160	38
2033	-	350	119	80	50	113	220	-	420	-	270	50	132	84	160	38
2034	-	350	119	80	50	113	220	-	420	-	270	50	132	84	160	38
2035	-	360	119	80	50	113	220	-	420	-	270	50	132	84	160	38

- Anmerkungen:** BW: Es gibt keine Zulassungsbeschränkung für die Vorbereitungsdienste, daher kann keine jährliche Einstellungskapazität angegeben werden.
- BY: Anzahl der in den Vorbereitungsdienst eingestellten Personen.
- BE: * Neueinstellungen von Referendaren in den Vorbereitungsdienst im Zeitraum nach dem 1.11. Vorjahr bis zum 01.11. im Berichtsjahr
* inklusiv der Neuzugänge von Lehrkräften ohne abgeschlossenes lehramtsbezogenes Studium die im berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst ausgebildet werden (2020 = 272 Personen)
* inklusiv der Neuzugänge von Lehrkräften im berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst als grundständig ausgebildete Referendare (2020 = 100 Personen)
* für die Zugänge der Referendare aus Schulen in privater Trägerschaft erfolgt die Fortschreibung analog der öffentlichen Schulen
Es wurde berücksichtigt, dass eine angestrebte Erhöhung der Anzahl der Studierenden mit Lehramtsabschluss zur Erhöhung der Ausbildungskapazitäten im Vorbereitungsdienst führt.
Die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnis der VZLE/Personen im Schuljahr 2020/21.
Angaben ab 2030 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2029 eingetragen.
- BB: Beinhaltet die Einstellungsmöglichkeiten (Stellen lt. Haushaltsplan), die vermutlich mangels Bewerbern nicht vollumfänglich ausgenutzt werden können.
Die Berechnungen des Lehrereinstellungsbedarfs und –angebots für das Land Brandenburg liegen aktuell nur bis zum Jahr 2030 vor. Werte für 2031 - 2035 sind Fortschreibungen aus dem Jahr 2030.
- MV: Rechtliche Kapazitätsbeschränkungen gibt es lediglich für die angehenden Referendare für die sog. Doppelqualifikation. Hier wird zum 01.08. eines Jahres die Zahl der angehenden Referendare für die Doppelqualifikation durch die räumlichen sowie personellen und zudem per Kooperationsvertrag verschriftlichten Ausbildungskapazitäten des ZLB auf 60 Plätze beschränkt (vgl. § 11 LehbildG M-V). Generell bemisst sich die Zahl der zu besetzenden Stellen für den Vorbereitungsdienst zu jedem Einstellungstermin anhand der im Haushalt ausgebrachten Stellen für Referendare abzüglich der Bestandsreferendare. Eine Summierung der zu besetzenden Stellen der einzelnen Einstellungstermine für ein Kalenderjahr ist nicht zweckmäßig, da nicht zur Besetzung gelangte Stellen zum nächsten Einstellungstermin erneut ausgeschrieben werden.
- SL: Es wurden die Daten aus dem Vorjahresbericht übernommen. Der Wert für das Jahr 2030 wurde bis 2035 fortgeschrieben.
- SN: Ausbildungskapazitäten im VBD werden bedarfsgerecht nach Maßgabe der erwarteten Einstellungen in den Vorbereitungsdienst vorgehalten. Derzeit liegen nur Lehrerbedarfsberechnungen bis zum Schuljahr 2029/2030 vor. Für die darüber hinausgehenden Jahre wurden die letzten vorliegenden Daten fortgeschrieben.

1. Jährliche Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern

1.6 Sonderpädagogische Lehrämter

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	-	310	-	60	54	135	260	-	506	1.000	188	40	103	120	120	30
2022	-	330	-	60	55	135	260	-	506	-	120	40	111	120	120	30
2023	-	360	-	60	55	97	260	-	506	-	150	40	105	120	120	30
2024	-	380	-	60	55	97	260	-	506	-	120	40	108	120	120	30
2025	-	370	-	60	55	89	260	-	506	-	190	40	134	120	120	30
2026	-	390	-	60	55	89	260	-	506	-	150	40	138	120	120	30
2027	-	420	-	60	55	89	260	-	506	-	120	40	138	120	120	30
2028	-	410	-	60	55	89	260	-	506	-	190	40	138	120	120	30
2029	-	400	-	60	55	89	260	-	506	-	150	40	138	120	120	30
2030	-	340	-	60	55	89	260	-	506	-	120	40	138	120	120	30
2031	-	280	-	60	55	89	260	-	506	-	190	40	138	120	120	30
2032	-	330	-	60	55	89	260	-	506	-	150	40	138	120	120	30
2033	-	400	-	60	55	89	260	-	506	-	120	40	138	120	120	30
2034	-	410	-	60	55	89	260	-	506	-	190	40	138	120	120	30
2035	-	410	-	60	55	89	260	-	506	-	150	40	138	120	120	30

Anmerkungen: BW: Es gibt keine Zulassungsbeschränkung für die Vorbereitungsdienste, daher kann keine jährliche Einstellungskapazität angegeben werden.

BY: Anzahl der in den Vorbereitungsdienst eingestellten Personen.

BB: Beinhaltet die Einstellungsmöglichkeiten (Stellen lt. Haushaltsplan), die vermutlich mangels Bewerbern nicht vollumfänglich ausgenutzt werden können. Die Berechnungen des Lehrereinstellungsbedarfs und –angebots für das Land Brandenburg liegen aktuell nur bis zum Jahr 2030 vor. Werte für 2031 - 2035 sind Fortschreibungen aus dem Jahr 2030.

MV: Rechtliche Kapazitätsbeschränkungen gibt es lediglich für die angehenden Referendare für die sog. Doppelqualifikation. Hier wird zum 01.08. eines Jahres die Zahl der angehenden Referendare für die Doppelqualifikation durch die räumlichen sowie personellen und zudem per Kooperationsvertrag verschriftlichten Ausbildungskapazitäten des ZLB auf 60 Plätze beschränkt (vgl. § 11 LehbildG M-V). Generell bemisst sich die Zahl der zu besetzenden Stellen für den Vorbereitungsdienst zu jedem Einstellungstermin anhand der im Haushalt ausgebrachten Stellen für Referendare abzüglich der Bestandsreferendare. Eine Summierung der zu besetzenden Stellen der einzelnen Einstellungstermine für ein Kalenderjahr ist nicht zweckmäßig, da nicht zur Besetzung gelangte Stellen zum nächsten Einstellungstermin erneut ausgeschrieben werden.

NI: Der nds. Landtag beschließt den Haushalt für das jeweilige Haushaltsjahr. Es handelt sich daher hierbei um eine nicht belastbare Prognose. Dieses gilt fortlaufend bis zum Jahr 2035.

SL: Es wurden die Daten aus dem Vorjahresbericht übernommen. Der Wert für das Jahr 2030 wurde bis 2035 fortgeschrieben.

SN: Ausbildungskapazitäten im VBD werden bedarfsgerecht nach Maßgabe der erwarteten Einstellungen in den Vorbereitungsdienst vorgehalten. Derzeit liegen nur Lehrerbedarfsberechnungen bis zum Schuljahr 2029/2030 vor. Für die darüber hinausgehenden Jahre wurden die letzten vorliegenden Daten fortgeschrieben.

1. Jährliche Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern

1.7 Fachlehrkräfte und Lehrkräfte für Fachpraxis

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	-	350	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2022	-	350	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2023	-	350	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2024	-	350	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2025	-	350	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2026	-	350	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2027	-	350	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2028	-	350	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2029	-	350	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2030	-	350	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2031	-	350	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2032	-	350	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2033	-	350	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2034	-	350	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2035	-	350	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-

Anmerkungen: BW: Es gibt keine Zulassungsbeschränkung für die Vorbereitungsdienste, daher kann keine jährliche Einstellungskapazität angegeben werden.

BY: Anzahl der in den Vorbereitungsdienst eingestellten Personen.

MV: Rechtliche Kapazitätsbeschränkungen gibt es lediglich für die angehenden Referendare für die sog. Doppelqualifikation. Hier wird zum 01.08. eines Jahres die Zahl der angehenden Referendare für die Doppelqualifikation durch die räumlichen sowie personellen und zudem per Kooperationsvertrag verschriftlichten Ausbildungskapazitäten des ZLB auf 60 Plätze beschränkt (vgl. § 11 LehbildG M-V). Generell bemisst sich die Zahl der zu besetzenden Stellen für den Vorbereitungsdienst zu jedem Einstellungstermin anhand der im Haushalt ausgebrachten Stellen für Referendare abzüglich der Bestandsreferendare. Eine Summierung der zu besetzenden Stellen der einzelnen Einstellungstermine für ein Kalenderjahr ist nicht zweckmäßig, da nicht zur Besetzung gelangte Stellen zum nächsten Einstellungstermin erneut ausgeschrieben werden.

RP: Die Ausbildungskapazitäten richten sich ad hoc nach dem aktuellen Bedarf. Eine gesonderte Quantifizierung der Einstellungskapazitäten ist nicht möglich.

2. Jährlicher Lehrereinstellungsbedarf 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern

2.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	1.250	1.930	-	560	141	-	1.030	150	990	1.655	480	60	460	351	210	290
2022	1.600	1.640	-	390	130	-	1.130	160	1.100	2.098	480	50	360	215	200	200
2023	1.550	1.570	-	450	111	-	1.050	160	1.210	2.329	480	40	410	221	310	180
2024	1.450	1.780	-	460	81	-	920	180	880	2.033	350	30	400	206	290	150
2025	1.350	1.560	-	430	66	221	650	150	770	1.741	180	30	360	187	290	120
2026	1.250	1.260	-	400	48	188	460	120	660	1.215	130	30	360	168	210	100
2027	950	1.260	-	380	47	165	360	130	550	1.026	120	35	320	158	130	90
2028	900	1.820	-	300	45	186	350	90	550	1.022	210	35	330	146	150	100
2029	900	1.360	-	260	47	195	390	100	550	977	210	40	290	166	140	100
2030	850	1.320	-	340	51	187	390	100	550	978	210	50	290	178	140	110
2031	900	1.330	-	340	53	184	340	120	550	1.017	220	50	290	171	160	110
2032	850	910	-	340	57	189	350	130	550	1.055	250	50	290	164	180	110
2033	900	720	-	340	56	187	370	130	550	1.103	250	50	290	154	200	110
2034	850	780	-	340	56	187	380	130	550	1.151	290	50	290	97	220	90
2035	900	730	-	340	52	188	380	130	550	1.197	300	50	290	71	210	80

Anmerkungen: BB: Die Berechnungen des Lehrereinstellungsbedarfs und –angebots für das Land Brandenburg liegen aktuell nur bis zum Jahr 2030 vor. Werte für 2031 - 2035 sind Fortschreibungen aus dem Jahr 2030.

HH: Es wird davon ausgegangen, dass ab dem Jahr 2025 nur noch Lehrkräfte mit einem Grundschullehramt an Grundschulen eingestellt werden. Bei den Stadtteilschulen wurde ab 2025 eine anteilige Einstellung von Lehrkräften jeweils mit einem Grundschullehramt oder mit einem Lehramt für Gymnasien angenommen. Die fallbezogene Lehrerbedarfsprognose wird nur für 10 Jahre in die Zukunft berechnet. Die Bedarfszahlen für die Jahre 2032 bis 2035 wurden als Mittelwerte der jeweils drei vorangegangenen Jahre angenommen.

HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.

MV: Entsprechend der Einstellungspraxis sind für MV die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden.

SL: Es wurden die Daten aus dem Vorjahresbericht übernommen. Der Wert für das Jahr 2030 wurde bis 2035 fortgeschrieben.

SN: Angaben für öffentliche Schulen zuzüglich einer Abschätzung für Schulen in freier Trägerschaft. Grundlage ist die der HH-Anmeldung 2021/2022 zugrunde liegende Lehrerbedarfsprognose. Für Anfang 2022 ist eine aktualisierte Lehrerbedarfsprognose zu erwarten. Derzeit liegen nur Lehrerbedarfsberechnungen bis zum Schuljahr 2029/2030 vor. Für die darüber hinausgehenden Jahre wurden die letzten vorliegenden Daten fortgeschrieben.

ST: Es sind die notwendigen Einstellungen ausgewiesen. Das Einstellungsangebot richtet sich nach den zum Zeitpunkt fehlenden Lehrkräften. Dabei wird die haushaltsmäßige Bereitstellung von Stellen berücksichtigt. Derzeit liegen die Einstellungen unterhalb der Möglichkeit der zu besetzenden Stellen.

SH: Die Berechnungen beziehen sich auf alle LK, die 50 Jahre oder älter sind.

TH: Auswertung nur für öffentliche Schulen möglich.

2. Jährlicher Lehrkräfteeinstellungsbedarf 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern

2.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	-	-	932	-	-	522	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2022	-	-	1.013	-	-	426	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2023	-	-	967	-	-	441	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2024	-	-	954	-	-	381	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2025	-	-	919	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2026	-	-	903	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2027	-	-	916	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2028	-	-	910	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2029	-	-	871	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2030	-	-	871	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2031	-	-	871	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2032	-	-	871	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2033	-	-	871	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2034	-	-	871	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2035	-	-	871	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

- Anmerkungen: BE: Aktive Lehrkräfte(ohne Beurlaubte); die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnis der VZLE/Personen im Schuljahr 2020/21. Die Berechnung ist auf Basis des Jahres 2020/21 erfolgt. Angaben ab 2030 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2029 eingetragen. Basiszahl ist das Ergebnis der Modellrechnung Lehrkräftebedarf in VZLE. Dieser VZLE-Einstellungsbedarf je Jahr ist entsprechend prozentual nach Verteilung der VZLE nach Lehrämtern zugeordnet. Unbefristete und befristete Einstellungen sind berücksichtigt. Die Angaben zu Lehrkräften der privaten Schulen sind gem. vorstehender Daten anteilig gerechnet und zugefügt worden.
- HH: Es wird davon ausgegangen, dass ab dem Jahr 2025 nur noch Lehrkräfte mit einem Grundschullehramt an Grundschulen eingestellt werden. Bei den Stadtteilschulen wurde ab 2025 eine anteilige Einstellung von Lehrkräften jeweils mit einem Grundschullehramt oder mit einem Lehramt für Gymnasien angenommen. Die fallbezogene Lehrerbedarfsprognose wird nur für 10 Jahre in die Zukunft berechnet. Die Bedarfszahlen für die Jahre 2032 bis 2035 wurden als Mittelwerte der jeweils drei vorangegangenen Jahre angenommen.
- HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.
- MV: Entsprechend der Einstellungspraxis sind für MV die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden.
- RP: Keine Angaben, da das ehemals verbundene Lehramt GHS ausläuft.

2. Jährlicher Lehrkräfteeinstellungsbedarf 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern

2.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	750	2.010	542	440	-	-	290	320	330	1.507	340	60	640	602	290	340
2022	750	1.460	589	390	-	-	380	250	220	1.580	320	60	640	325	160	340
2023	750	1.350	561	400	-	-	410	260	440	1.555	310	50	690	324	150	330
2024	600	1.280	555	360	-	-	460	250	550	1.579	300	50	660	324	140	310
2025	650	1.590	534	360	-	-	500	250	660	1.702	410	50	580	331	160	300
2026	700	1.510	525	330	-	-	560	260	880	1.843	400	45	540	332	170	280
2027	850	1.470	533	330	-	-	570	210	880	1.851	390	45	490	352	170	250
2028	850	1.420	530	320	-	-	590	250	880	1.838	380	45	450	311	220	230
2029	850	1.490	507	300	-	-	580	230	880	1.845	360	40	400	271	200	190
2030	900	1.420	507	240	-	-	520	180	770	1.815	310	40	400	218	160	150
2031	850	1.190	507	240	-	-	440	140	660	1.746	270	40	400	150	150	110
2032	650	1.060	507	240	-	-	310	120	660	1.593	270	40	400	76	140	80
2033	550	940	507	240	-	-	270	100	660	1.504	280	40	400	159	140	50
2034	600	990	507	240	-	-	240	70	660	1.471	310	40	400	171	150	30
2035	600	950	507	240	-	-	240	60	550	1.344	310	40	400	141	150	20

- Anmerkungen:** BE: Aktive Lehrkräfte(ohne Beurlaubte); die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnis der VZLE/Personen im Schuljahr 2020/21. Die Berechnung ist auf Basis des Jahres 2020/21 erfolgt. Angaben ab 2030 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2029 eingetragen. Basiszahl ist das Ergebnis der Modellrechnung Lehrkräftebedarf in VZLE. Dieser VZLE-Einstellungsbedarf je Jahr ist entsprechend prozentual nach Verteilung der VZLE nach Lehrämtern zugeordnet. Unbefristete und befristete Einstellungen sind berücksichtigt. Die Angaben zu Lehrkräften der privaten Schulen sind gem. vorstehender Daten anteilig gerechnet und zugefügt worden.
- BB: Die Berechnungen des Lehrereinstellungsbedarfs und –angebots für das Land Brandenburg liegen aktuell nur bis zum Jahr 2030 vor. Werte für 2031 - 2035 sind Fortschreibungen aus dem Jahr 2030.
- HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.
- SL: Es wurden die Daten aus dem Vorjahresbericht übernommen. Der Wert für das Jahr 2030 wurde bis 2035 fortgeschrieben.
- SN: Angaben für öffentliche Schulen zuzüglich einer Abschätzung für Schulen in freier Trägerschaft. Grundlage ist die der HH-Anmeldung 2021/2022 zugrunde liegende Lehrerbedarfsprognose. Für Anfang 2022 ist eine aktualisierte Lehrerbedarfsprognose zu erwarten. Derzeit liegen nur Lehrerbedarfsberechnungen bis zum Schuljahr 2029/2030 vor. Für die darüber hinausgehenden Jahre wurden die letzten vorliegenden Daten fortgeschrieben.
- ST: Es sind die notwendigen Einstellungen ausgewiesen. Das Einstellungsangebot richtet sich nach den zum Zeitpunkt fehlenden Lehrkräften. Dabei wird die haushaltsmäßige Bereitstellung von Stellen berücksichtigt. Derzeit liegen die Einstellungen unterhalb der Möglichkeit der zu besetzenden Stellen.
- SH: Die Berechnungen beziehen sich auf alle LK, die 50 Jahre oder älter sind.
- TH: Auswertung nur für öffentliche Schulen möglich.

2. Jährlicher Lehrkräfteeinstellungsbedarf 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern
2.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	1.350	1.420	1.383	140	233	287	1.040	200	440	1.314	440	90	800	447	260	150
2022	1.150	1.340	1.503	350	205	299	1.020	190	440	1.444	350	80	710	262	220	150
2023	1.150	1.230	1.434	430	183	316	890	210	330	592	420	70	750	278	160	250
2024	1.100	1.510	1.416	480	181	303	870	210	440	1.196	430	70	790	294	240	250
2025	1.200	2.980	1.364	480	174	432	890	190	440	2.073	490	65	650	298	230	230
2026	1.300	1.360	1.340	460	172	455	850	170	330	6.256	510	60	540	299	620	210
2027	1.450	1.350	1.360	450	186	509	910	160	330	1.963	440	60	480	287	130	190
2028	1.400	1.410	1.351	420	182	449	870	150	440	2.067	410	60	430	245	200	170
2029	1.450	1.270	1.294	400	162	454	810	120	550	1.968	410	60	390	189	170	140
2030	1.500	1.370	1.294	310	134	444	770	140	550	2.145	400	60	390	143	180	130
2031	1.500	1.370	1.294	310	117	436	730	130	660	2.284	480	60	390	97	200	110
2032	1.650	1.410	1.294	310	130	445	700	120	660	2.505	500	60	390	83	230	80
2033	1.650	1.330	1.294	310	135	442	630	90	550	2.368	460	60	390	38	220	60
2034	1.650	1.230	1.294	310	134	441	560	80	440	2.135	380	60	390	40	240	40
2035	1.600	1.160	1.294	310	122	443	420	70	440	1.788	350	60	390	21	220	20

- Anmerkungen:** BE: Aktive Lehrkräfte(ohne Beurlaubte); die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnis der VZLE/Personen im Schuljahr 2020/21. Die Berechnung ist auf Basis des Jahres 2020/21 erfolgt. Angaben ab 2030 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2029 eingetragen. Basiszahl ist das Ergebnis der Modellrechnung Lehrkräftebedarf in VZLE. Dieser VZLE-Einstellungsbedarf je Jahr ist entsprechend prozentual nach Verteilung der VZLE nach Lehrämtern zugeordnet. Unbefristete und befristete Einstellungen sind berücksichtigt.
- BB: Die Angaben zu Lehrkräften der privaten Schulen sind gem. vorstehender Daten anteilig gerechnet und zugefügt worden. Die Berechnungen des Lehrereinstellungsbedarfs und –angebots für das Land Brandenburg liegen aktuell nur bis zum Jahr 2030 vor. Werte für 2031 - 2035 sind Fortschreibungen aus dem Jahr 2030.
- HB: Das Angebot für Oberschulen (Integrierte Gesamtschule Sek. und Sek.II) wird im „Lehramt Gymnasien/Oberschulen“ abgedeckt, welches für diesen Bericht den „Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemein-bildende Fächer) oder für das Gymnasium“ zugeordnet wurde.
- HH: Es wird davon ausgegangen, dass ab dem Jahr 2025 nur noch Lehrkräfte mit einem Grundschullehramt an Grundschulen eingestellt werden. Bei den Stadtteilschulen wurde ab 2025 eine anteilige Einstellung von Lehrkräften jeweils mit einem Grundschullehramt oder mit einem Lehramt für Gymnasien angenommen. Die fallbezogene Lehrerbedarfsprognose wird nur für 10 Jahre in die Zukunft berechnet. Die Bedarfszahlen für die Jahre 2032 bis 2035 wurden als Mittelwerte der jeweils drei vorangegangenen Jahre angenommen.
- HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.
- SL: Es wurden die Daten aus dem Vorjahresbericht übernommen. Der Wert für das Jahr 2030 wurde bis 2035 fortgeschrieben.
- SN: AAngaben für öffentliche Schulen zuzüglich einer Abschätzung für Schulen in freier Trägerschaft. Grundlage ist die der HH-Anmeldung 2021/2022 zugrunde liegende Lehrerbedarfsprognose. Für Anfang 2022 ist eine aktualisierte Lehrerbedarfsprognose zu erwarten. Derzeit liegen nur Lehrerbedarfsberechnungen bis zum Schuljahr 2029/2030 vor. Für die darüber hinausgehenden Jahre wurden die letzten vorliegenden Daten fortgeschrieben.
- ST: Es sind die notwendigen Einstellungen ausgewiesen. Das Einstellungsangebot richtet sich nach den zum Zeitpunkt fehlenden Lehrkräften. Dabei wird die haushaltsmäßige Bereitstellung von Stellen berücksichtigt. Derzeit liegen die Einstellungen unterhalb der Möglichkeit der zu besetzenden Stellen.
- SH: Die Berechnungen beziehen sich auf alle LK, die 50 Jahre oder älter sind.
- TH: Auswertung nur für öffentliche Schulen möglich.

2. Jährlicher Lehrkräfteeinstellungsbedarf 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern
2.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	350	530	336	90	44	142	330	90	392	619	270	40	360	133	40	70
2022	350	580	365	110	42	105	330	70	390	438	150	40	320	99	20	70
2023	400	580	349	140	34	141	310	90	388	491	240	40	320	111	90	70
2024	450	490	344	140	38	100	290	90	388	749	260	45	330	120	170	130
2025	550	310	332	150	33	99	290	100	384	485	210	40	300	124	130	130
2026	650	500	326	160	33	105	280	110	384	761	230	40	290	131	20	120
2027	700	470	331	160	38	96	290	110	385	647	240	40	260	113	150	110
2028	650	470	328	160	39	129	300	100	390	782	240	40	290	121	170	100
2029	750	430	315	140	37	107	320	100	392	679	260	45	260	105	260	100
2030	700	530	315	130	37	117	330	90	393	1.107	310	50	260	114	230	100
2031	700	530	315	130	33	127	330	80	389	1.397	340	50	260	108	230	100
2032	800	600	315	130	43	117	320	80	390	1.825	320	50	260	105	160	80
2033	900	560	315	130	45	120	300	90	390	1.560	260	50	260	88	350	70
2034	750	510	315	130	44	121	280	80	390	1.227	210	50	260	71	220	50
2035	650	450	315	130	39	119	250	80	390	1.044	180	50	260	47	180	30

- Anmerkungen:** BE: Aktive Lehrkräfte(ohne Beurlaubte); die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnis der VZLE/Personen im Schuljahr 2020/21. Die Berechnung ist auf Basis des Jahres 2020/21 erfolgt. Angaben ab 2030 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2029 eingetragen. Basiszahl ist das Ergebnis der Modellrechnung Lehrkräftebedarf in VZLE. Dieser VZLE-Einstellungsbedarf je Jahr ist entsprechend prozentual nach Verteilung der VZLE nach Lehrämtern zugeordnet. Unbefristete und befristete Einstellungen sind berücksichtigt. Die Angaben zu Lehrkräften der privaten Schulen sind gem. vorstehender Daten anteilig gerechnet und zugefügt worden.
- BB: Die Berechnungen des Lehrereinstellungsbedarfs und –angebots für das Land Brandenburg liegen aktuell nur bis zum Jahr 2030 vor. Werte für 2031 - 2035 sind Fortschreibungen aus dem Jahr 2030.
- HH: Die fallbezogene Lehrerbedarfsprognose wird nur für 10 Jahre in die Zukunft berechnet. Die Bedarfszahlen für die Jahre 2032 bis 2035 wurden als Mittelwerte der jeweils drei vorangegangenen Jahre angenommen.
- HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.
- SL: Es wurden die Daten aus dem Vorjahresbericht übernommen. Der Wert für das Jahr 2030 wurde bis 2035 fortgeschrieben.
- SN: AAngaben für öffentliche Schulen zuzüglich einer Abschätzung für Schulen in freier Trägerschaft. Grundlage ist die der HH-Anmeldung 2021/2022 zugrunde liegende Lehrerbedarfsprognose. Für Anfang 2022 ist eine aktualisierte Lehrerbedarfsprognose zu erwarten. Derzeit liegen nur Lehrerbedarfsberechnungen bis zum Schuljahr 2029/2030 vor. Für die darüber hinausgehenden Jahre wurden die letzten vorliegenden Daten fortgeschrieben.
- ST: Es sind die notwendigen Einstellungen ausgewiesen. Das Einstellungsangebot richtet sich nach den zum Zeitpunkt fehlenden Lehrkräften. Dabei wird die haushaltsmäßige Bereitstellung von Stellen berücksichtigt. Derzeit liegen die Einstellungen unterhalb der Möglichkeit der zu besetzenden Stellen.
- SH: Die Berechnungen beziehen sich auf alle LK, die 50 Jahre oder älter sind.
- TH: Auswertung nur für öffentliche Schulen möglich.

2. Jährlicher Lehrkräfteeinstellungsbedarf 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern

2.6 Sonderpädagogische Lehrämter

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	850	640	205	150	78	116	260	80	370	717	240	25	220	240	170	80
2022	750	620	223	140	74	122	250	80	350	827	200	20	190	97	160	90
2023	550	610	213	150	62	125	250	70	340	871	170	20	230	94	170	80
2024	450	600	209	160	52	112	250	80	340	851	160	20	220	87	170	70
2025	450	510	201	160	46	103	240	70	340	917	150	20	220	92	80	70
2026	400	540	198	140	44	99	230	60	340	1.207	140	20	190	89	70	70
2027	450	490	201	150	48	100	230	80	340	760	110	20	170	93	60	60
2028	400	440	200	140	47	94	220	60	340	777	140	15	170	76	70	60
2029	350	440	191	150	39	95	220	50	340	785	130	20	150	68	70	50
2030	350	420	191	150	34	90	220	50	340	769	110	20	150	61	60	50
2031	350	380	191	150	35	84	170	50	340	766	90	20	150	51	60	40
2032	400	320	191	150	42	90	170	50	340	710	80	20	150	108	70	40
2033	450	230	191	150	39	88	180	50	340	750	70	20	150	104	80	40
2034	450	190	191	150	49	87	190	50	340	707	80	20	150	104	80	30
2035	350	250	191	150	37	88	200	40	340	698	80	20	150	97	80	20

- Anmerkungen:** BE: Aktive Lehrkräfte(ohne Beurlaubte); die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnis der VZLE/Personen im Schuljahr 2020/21. Die Berechnung ist auf Basis des Jahres 2020/21 erfolgt. Angaben ab 2030 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2029 eingetragen. Basiszahl ist das Ergebnis der Modellrechnung Lehrkräftebedarf in VZLE. Dieser VZLE-Einstellungsbedarf je Jahr ist entsprechend prozentual nach Verteilung der VZLE nach Lehrämtern zugeordnet. Unbefristete und befristete Einstellungen sind berücksichtigt. Die Angaben zu Lehrkräften der privaten Schulen sind gem. vorstehender Daten anteilig gerechnet und zugefügt worden.
- BB: Die Berechnungen des Lehrereinstellungsbedarfs und –angebots für das Land Brandenburg liegen aktuell nur bis zum Jahr 2030 vor. Werte für 2031 - 2035 sind Fortschreibungen aus dem Jahr 2030.
- HH: Die fallbezogene Lehrerbedarfsprognose wird nur für 10 Jahre in die Zukunft berechnet. Die Bedarfszahlen für die Jahre 2032 bis 2035 wurden als Mittelwerte der jeweils drei vorangegangenen Jahre angenommen.
- HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.
- SL: Es wurden die Daten aus dem Vorjahresbericht übernommen. Der Wert für das Jahr 2030 wurde bis 2035 fortgeschrieben.
- SN: Angaben für öffentliche Schulen zuzüglich einer Abschätzung für Schulen in freier Trägerschaft. Grundlage ist die der HH-Anmeldung 2021/2022 zugrunde liegende Lehrerbedarfsprognose. Für Anfang 2022 ist eine aktualisierte Lehrerbedarfsprognose zu erwarten. Derzeit liegen nur Lehrerbedarfsberechnungen bis zum Schuljahr 2029/2030 vor. Für die darüber hinausgehenden Jahre wurden die letzten vorliegenden Daten fortgeschrieben. Sonderpädagogische Lehrämter - Lehrereinstellungsbedarf und Einstellungsangebot einschließlich Pädagogischer Fachkräfte im Unterricht (ehemals Pädagogische Unterrichtshilfen).
- ST: Es sind die notwendigen Einstellungen ausgewiesen. Das Einstellungsangebot richtet sich nach den zum Zeitpunkt fehlenden Lehrkräften. Dabei wird die haushaltmäßige Bereitstellung von Stellen berücksichtigt. Derzeit liegen die Einstellungen unterhalb der Möglichkeit der zu besetzenden Stellen.
- SH: Die Berechnungen beziehen sich auf alle LK, die 50 Jahre oder älter sind.
- TH: Auswertung nur für öffentliche Schulen möglich.

2. Jährlicher Lehrkräfteeinstellungsbedarf 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern

2.7 Fachlehrkräfte und Lehrkräfte für Fachpraxis

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	300	260	25	-	-	-	20	-	98	26	-	-	-	-	-	10
2022	300	230	27	-	-	-	20	-	97	18	-	-	-	-	-	10
2023	300	220	26	-	-	-	20	-	97	20	-	-	-	-	-	10
2024	300	220	26	-	-	-	20	-	96	31	-	-	-	-	-	10
2025	300	190	25	-	-	-	20	-	95	20	-	-	-	-	-	10
2026	300	190	25	-	-	-	20	-	96	32	-	-	-	-	-	10
2027	300	190	25	-	-	-	20	-	96	27	-	-	-	-	-	10
2028	300	210	25	-	-	-	20	-	97	33	-	-	-	-	-	10
2029	300	180	24	-	-	-	20	-	98	28	-	-	-	-	-	10
2030	300	190	24	-	-	-	20	-	98	46	-	-	-	-	-	10
2031	300	180	24	-	-	-	20	-	97	58	-	-	-	-	-	10
2032	300	160	24	-	-	-	20	-	95	76	-	-	-	-	-	10
2033	300	140	24	-	-	-	20	-	95	65	-	-	-	-	-	10
2034	300	130	24	-	-	-	20	-	95	51	-	-	-	-	-	10
2035	300	130	24	-	-	-	20	-	95	43	-	-	-	-	-	10

Anmerkungen: BE: Aktive Lehrkräfte(ohne Beurlaubte); die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnis der VZLE/Personen im Schuljahr 2020/21. Die Berechnung ist auf Basis des Jahres 2020/21 erfolgt. Angaben ab 2030 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2029 eingetragen. Basiszahl ist das Ergebnis der Modellrechnung Lehrkräftebedarf in VZLE. Dieser VZLE-Einstellungsbedarf je Jahr ist entsprechend prozentual nach Verteilung der VZLE nach Lehrämtern zugeordnet. Unbefristete und befristete Einstellungen sind berücksichtigt. Die Angaben zu Lehrkräften der privaten Schulen sind gem. vorstehender Daten anteilig gerechnet und zugefügt worden.

BB: Die Berechnungen des Lehrereinstellungsbedarfs und –angebots für das Land Brandenburg liegen aktuell nur bis zum Jahr 2030 vor. Werte für 2031 - 2035 sind Fortschreibungen aus dem Jahr 2030.

HH: Die fallbezogene Lehrerbedarfsprognose wird nur für 10 Jahre in die Zukunft berechnet. Die Bedarfszahlen für die Jahre 2032 bis 2035 wurden als Mittelwerte der jeweils drei vorangegangenen Jahre angenommen.

HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.

RP: Eine gesonderte Quantifizierung der Einstellungsbedarfe ist nicht möglich.

SH: Die Berechnungen beziehen sich auf alle LK, die 50 Jahre oder älter sind.

TH: Auswertung nur für öffentliche Schulen möglich.

3. Jährliches Lehrkräfteeinstellungsangebot 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern

3.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	1.000	1.150	-	200	84	-	780	110	1.238	1.131	439	85	561	130	240	292
2022	1.100	1.190	-	235	80	45	820	110	1.375	1.235	286	80	543	150	270	292
2023	850	1.330	-	250	80	90	680	70	1.513	1.392	362	80	559	200	270	292
2024	1.100	1.500	-	250	80	90	720	50	1.100	1.566	439	80	538	160	270	292
2025	1.100	1.690	-	270	80	90	470	60	963	1.566	286	80	531	160	270	292
2026	1.100	1.930	-	290	80	90	500	110	825	1.609	362	80	495	180	270	292
2027	1.100	2.330	-	295	80	104	510	120	688	1.653	439	80	433	180	270	292
2028	1.100	2.450	-	290	80	138	470	120	688	1.705	286	80	439	180	270	292
2029	1.100	2.360	-	280	80	156	560	120	688	1.705	362	80	439	180	270	292
2030	1.100	2.120	-	280	80	158	560	120	688	1.705	439	80	414	180	270	292
2031	1.100	1.860	-	280	80	168	560	120	688	1.705	286	80	414	180	270	292
2032	1.100	1.530	-	280	80	178	560	120	688	1.705	362	80	414	180	270	292
2033	1.100	1.580	-	280	80	178	560	120	688	1.705	439	80	389	180	270	292
2034	1.100	1.920	-	280	80	178	560	120	688	1.705	286	80	389	180	270	292
2035	1.100	2.040	-	280	80	178	560	120	688	1.705	439	80	389	180	270	292

Anmerkung: BW: Nur öffentliche Schulen.

BB: Die Berechnungen des Lehrereinstellungsbedarfs und –angebots für das Land Brandenburg liegen aktuell nur bis zum Jahr 2030 vor. Werte für 2031 - 2035 sind Fortschreibungen aus dem Jahr 2030.

HH: Mit der Umstellung der Lehrerausbildung werden im Jahr 2025 erstmals Lehrkräfte mit dem Grundschullehramt und dem Lehramt für die Sekundarstufe II Ihren Abschluss an der Hamburger Universität machen. Vor dem Hintergrund noch nicht abschließend gekläarter Übergangsregelungen sind hier Vorabannahmen für die ab 2027 zur Verfügung stehenden Absolventen des Vorbereitungsdienstes (Lehrkräfteeinstellungsangebot) angegeben.

MV: Entsprechend der Einstellungspraxis sind für MV die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden.

HE: ab 2021: voraussichtliche hessische Neubewerber (85% der Personen, die im jeweiligen Jahr voraussichtlich das Referendariat in Hessen beenden) plus TN der Weiterbildungsmaßnahmen im Förderschul- und Grundschulbereich und TN der Quereinstiegsmaßnahme im Grundschulbereich plus weitere Sondermaßnahmen (z.B. Abordnung von Gymnasiallehrkräften an Grundschulen) ohne Berücksichtigung noch vorhandener Altbewerber aus dem Vorjahr.

SL: Es wurden die Daten aus dem Vorjahresbericht übernommen. Der Wert für das Jahr 2030 wurde bis 2035 fortgeschrieben.

SN: Derzeit liegen nur Lehrerbedarfsberechnungen bis zum Schuljahr 2029/2030 vor. Für die darüber hinausgehenden Jahre wurden die letzten vorliegenden Daten fortgeschrieben. Die angegebenen Personenzahlen gehen von Annahmen zum Beschäftigungsumfang aus. Ändern sich die hier angenommenen Teilzeitwünsche, so erhöhen bzw. verringern sich die personellen Einstellungsbedarfe entsprechend.
Enthalten sind die Anzahl der voraussichtlichen Absolventinnen/Absolventen des Vorbereitungsdienstes des Freistaates Sachsen sowie die Anzahl qualifizierungsfähiger Seiteneinsteigerinnen/Seiteneinsteiger.

3. Jährliches Lehrkräfteeinstellungsangebot 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern
 3.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	-	-	946	30	-	225	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2022	-	-	1.028	10	-	225	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2023	-	-	981	10	-	180	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2024	-	-	969	10	-	180	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2025	-	-	933	10	-	121	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2026	-	-	917	-	-	88	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2027	-	-	930	-	-	50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2028	-	-	924	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2029	-	-	885	-	-	30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2030	-	-	885	-	-	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2031	-	-	885	-	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2032	-	-	885	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2033	-	-	885	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2034	-	-	885	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2035	-	-	885	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: BE: * Neueinstellungen von Lehrkräfte mit Zugangsgrund:"Neueintritt nach erfolgreicher Ablegung der Lehramtsprüfung" (in Berlin und andere BL) nach dem Vorjahresstichtag bis zum 01.11.im Berichtsjahr .

* Ab erstem Folgejahr (zum IST) erfolgt die Hochrechnung auf Basis der Neueinstellungen in den Schuldienst mit LAMT, sowie ohne LAMT. Es ist erklärtes Ziel möglichst alle Lehrkräfte mit einer erfolgreichen Ablegung der Lehramtsprüfung zu beschäftigen. Befristete Neueinstellungen sind nicht berücksichtigt. Die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnis der VZLE/Personen im Schuljahr 2020/21. Angaben ab 2030 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2029 eingetragen.

HH: Mit der Umstellung der Lehrerausbildung werden im Jahr 2025 erstmals Lehrkräfte mit dem Grundschullehramt und dem Lehramt für die Sekundarstufe II Ihren Abschluss an der Hamburger Universität machen. Vor dem Hintergrund noch nicht abschließend geklärt Übergangsregelungen sind hier Vorabannahmen für die ab 2027 zur Verfügung stehenden Absolventen des Vorbereitungsdienstes (Lehrkräfteeinstellungsangebot) angegeben.

MV: Entsprechend der Einstellungspraxis sind für MV die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden.

RP: Keine Angaben, da das ehemals verbundene Lehramt GHS ausläuft.

3. Jährliches Lehrkräfteeinstellungsangebot 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern

3.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	800	810	-	93	-	-	390	60	413	1.082	247	50	385	50	180	98
2022	850	790	-	130	-	-	370	70	275	1.082	247	50	362	80	190	98
2023	800	830	-	145	-	-	420	60	550	1.082	209	50	398	100	190	98
2024	1.200	930	-	145	-	-	400	60	688	1.082	247	50	360	100	190	98
2025	1.200	920	-	155	-	-	380	70	825	1.082	247	50	356	80	190	98
2026	1.100	840	-	165	-	-	370	70	1.100	1.082	209	50	443	100	190	98
2027	900	750	-	160	-	-	370	70	1.100	1.082	247	50	492	180	190	98
2028	900	670	-	155	-	-	380	70	1.100	1.082	247	50	497	180	190	98
2029	900	690	-	150	-	-	380	70	1.100	1.082	209	50	497	180	190	98
2030	900	690	-	145	-	-	380	70	963	1.082	247	50	457	180	190	98
2031	900	650	-	145	-	-	380	70	825	1.082	247	50	457	180	190	98
2032	900	580	-	145	-	-	380	70	825	1.082	209	50	457	180	190	98
2033	900	580	-	145	-	-	380	70	825	1.082	247	50	417	180	190	98
2034	900	680	-	145	-	-	380	70	825	1.082	247	50	417	180	190	98
2035	900	720	-	145	-	-	380	70	688	1.082	209	50	417	180	190	98

Anmerkung: BW: Nur öffentliche Schulen; 2023: Verlängerung der Regelstudienzeit führt zu einem reduzierten Lehrereinstellungsangebot.

BB: Die Berechnungen des Lehrereinstellungsbedarfs und –angebots für das Land Brandenburg liegen aktuell nur bis zum Jahr 2030 vor. Werte für 2031 - 2035 sind Fortschreibungen aus dem Jahr 2030.

HE: ab 2021: voraussichtliche hessische Neubewerber (85% der Personen, die im jeweiligen Jahr voraussichtlich das Referendariat in Hessen beenden) plus TN der Weiterbildungsmaßnahmen im Förderschul- und Grundschulbereich und TN der Quereinstiegsmaßnahme im Grundschulbereich plus weitere Sondermaßnahmen (z.B. Abordnung von Gymnasiallehrkräften an Grundschulen) ohne Berücksichtigung noch vorhandener Altbewerber aus dem Vorjahr.

SL: Es wurden die Daten aus dem Vorjahresbericht übernommen. Der Wert für das Jahr 2030 wurde bis 2035 fortgeschrieben.

SN: Derzeit liegen nur Lehrerbedarfsberechnungen bis zum Schuljahr 2029/2030 vor. Für die darüber hinausgehenden Jahre wurden die letzten vorliegenden Daten fortgeschrieben. Die angegebenen Personenzahlen gehen von Annahmen zum Beschäftigungsumfang aus. Ändern sich die hier angenommenen Teilzeitwünsche, so erhöhen bzw. verringern sich die personellen Einstellungsbedarfe entsprechend.
Enthalten sind die Anzahl der voraussichtlichen Absolventinnen/Absolventen des Vorbereitungsdienstes des Freistaates Sachsen sowie die Anzahl qualifizierungsfähiger Seiteneinsteigerinnen/Seiteneinsteiger.

3. Jährliches Lehrkräfteeinstellungsangebot 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern
3.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	1.300	1.160	1.301	363	187	212	880	230	550	3.380	525	100	518	160	360	292
2022	1.300	990	1.414	360	215	285	700	270	550	3.380	496	100	511	150	340	292
2023	1.300	950	1.349	360	215	285	820	190	413	3.380	446	100	573	200	340	292
2024	1.300	900	1.332	360	215	285	870	230	550	3.380	525	100	572	190	340	292
2025	1.300	920	1.283	360	215	413	960	240	550	3.380	496	100	564	200	340	292
2026	1.300	940	1.260	360	215	438	950	230	413	3.380	446	100	506	180	340	292
2027	1.300	950	1.279	360	215	478	930	290	413	3.380	525	100	441	180	340	292
2028	1.300	940	1.271	355	215	421	950	230	550	3.380	496	100	447	240	340	292
2029	1.300	910	1.216	355	215	430	860	230	688	3.380	446	100	447	240	340	292
2030	1.300	890	1.216	355	215	430	860	230	688	3.380	525	100	442	240	340	292
2031	1.300	850	1.216	355	215	430	860	230	825	3.380	496	100	442	240	340	292
2032	1.300	790	1.216	355	215	430	860	230	825	3.380	446	100	442	240	340	292
2033	1.300	710	1.216	355	215	430	860	230	688	3.380	525	100	437	240	340	292
2034	1.300	710	1.216	355	215	430	860	230	550	3.380	496	100	437	240	340	292
2035	1.300	770	1.216	355	215	430	860	230	550	3.380	446	100	437	240	340	292

Anmerkung: BW: Nur öffentliche Schulen.

BE: * Neueinstellungen von Lehrkräfte mit Zugangsgrund:"Neueintritt nach erfolgreicher Ablegung der Lehramtsprüfung" (in Berlin und andere BL) nach dem Vorjahresstichtag bis zum 01.11.im Berichtsjahr .

* Ab erstem Folgejahr (zum IST) erfolgt die Hochrechnung auf Basis der Neueinstellungen in den Schuldienst mit LAMT, sowie ohne LAMT. Es ist erklärtes Ziel möglichst alle Lehrkräfte mit einer erfolgreichen Ablegung der Lehramtsprüfung zu beschäftigen. Befristete Neueinstellungen sind nicht berücksichtigt. Die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnis der VZLE/Personen im Schuljahr 2020/21. Angaben ab 2030 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2029 eingetragen.

BB: Die Berechnungen des Lehrereinstellungsbedarfs und –angebots für das Land Brandenburg liegen aktuell nur bis zum Jahr 2030 vor. Werte für 2031 - 2035 sind Fortschreibungen aus dem Jahr 2030.

HB: Das Angebot für Oberschulen (Integrierte Gesamtschule Sek. und Sek.II) wird im „Lehramt Gymnasien/Oberschulen“ abgedeckt, welches für diesen Bericht den „Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemein-bildende Fächer) oder für das Gymnasium“ zugeordnet wurde.

HH: Mit der Umstellung der Lehrerausbildung werden im Jahr 2025 erstmals Lehrkräfte mit dem Grundschullehramt und dem Lehramt für die Sekundarstufe II Ihren Abschluss an der Hamburger Universität machen. Vor dem Hintergrund noch nicht abschließend geklärt Übergangsregelungen sind hier Vorabnahmen für die ab 2027 zur Verfügung stehenden Absolventen des Vorbereitungsdienstes (Lehrkräfteeinstellungsangebot) angegeben.

HE: ab 2021: voraussichtliche hessische Neubewerber (85% der Personen, die im jeweiligen Jahr voraussichtlich das Referendariat in Hessen beenden) plus TN der Weiterbildungsmaßnahmen im Förderschul- und Grundschulbereich und TN der Quereinstiegsmaßnahme im Grundschulbereich plus weitere Sondermaßnahmen (z.B. Abordnung von Gymnasiallehrkräften an Grundschulen) ohne Berücksichtigung noch vorhandener Altbewerber aus dem Vorjahr.

SL: Es wurden die Daten aus dem Vorjahresbericht übernommen. Der Wert für das Jahr 2030 wurde bis 2035 fortgeschrieben.

SN: Derzeit liegen nur Lehrerbedarfsberechnungen bis zum Schuljahr 2029/2030 vor. Für die darüber hinausgehenden Jahre wurden die letzten vorliegenden Daten fortgeschrieben. Die angegebenen Personenzahlen gehen von Annahmen zum Beschäftigungsumfang aus. Ändern sich die hier angenommenen Teilzeitwünsche, so erhöhen bzw. verringern sich die personellen Einstellungsbedarfe entsprechend. Enthalten sind die Anzahl der voraussichtlichen Absolventinnen/Absolventen des Vorbereitungsdienstes des Freistaates Sachsen sowie die Anzahl qualifizierungsfähiger Seiteneinsteigerinnen/Seiteneinsteiger.

3. Jährliches Lehrkräfteeinstellungsangebot 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern
3.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	350	380	118	44	36	120	190	30	392	479	183	50	166	40	150	38
2022	350	400	129	45	50	120	160	30	390	479	189	50	150	40	150	38
2023	300	390	123	50	50	120	130	30	388	479	182	50	170	40	150	38
2024	350	370	121	50	50	120	130	30	388	479	183	50	156	40	150	38
2025	300	370	116	55	50	89	130	30	384	479	189	50	154	40	150	38
2026	350	360	115	60	50	97	150	30	384	479	182	50	163	75	150	38
2027	350	340	116	85	50	89	160	50	385	479	183	50	160	75	150	38
2028	350	330	116	90	50	122	150	50	390	479	189	50	162	75	150	38
2029	350	330	111	100	50	105	160	50	392	479	182	50	162	75	150	38
2030	350	320	111	95	50	113	160	50	393	479	183	50	147	75	150	38
2031	350	300	111	95	50	113	160	50	389	479	189	50	147	75	150	38
2032	350	250	111	95	50	113	160	50	390	479	182	50	147	75	150	38
2033	350	240	111	95	50	113	160	50	390	479	183	50	132	75	150	38
2034	350	280	111	95	50	113	160	50	390	479	189	50	132	75	150	38
2035	350	320	111	95	50	113	160	50	390	479	182	50	132	75	150	38

Anmerkung: BW: Nur öffentliche Schulen.

BE: * Neueinstellungen von Lehrkräfte mit Zugangsgrund:"Neueintritt nach erfolgreicher Ablegung der Lehramtsprüfung" (in Berlin und andere BL) nach dem Vorjahresstichtag bis zum 01.11.im Berichtsjahr .
* Ab erstem Folgejahr (zum IST) erfolgt die Hochrechnung auf Basis der Neueinstellungen in den Schuldienst mit LAMT, sowie ohne LAMT. Es ist erklärtes Ziel möglichst alle Lehrkräfte mit einer erfolgreichen Ablegung der Lehramtsprüfung zu beschäftigen. Befristete Neueinstellungen sind nicht berücksichtigt. Die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnis der VZLE/Personen im Schuljahr 2020/21.
Angaben ab 2030 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2029 eingetragen.

BB: Die Berechnungen des Lehrereinstellungsbedarfs und –angebots für das Land Brandenburg liegen aktuell nur bis zum Jahr 2030 vor. Werte für 2031 - 2035 sind Fortschreibungen aus dem Jahr 2030.

HE: ab 2021: voraussichtliche hessische Neubewerber (85% der Personen, die im jeweiligen Jahr voraussichtlich das Referendariat in Hessen beenden) plus TN der Weiterbildungsmaßnahmen im Förderschul- und Grundschulbereich und TN der Quereinsteigsmaßnahme im Grundschulbereich plus weitere Sondermaßnahmen (z.B. Abordnung von Gymnasiallehrkräften an Grundschulen) ohne Berücksichtigung noch vorhandener Altbewerber aus dem Vorjahr.

SL: Es wurden die Daten aus dem Vorjahresbericht übernommen. Der Wert für das Jahr 2030 wurde bis 2035 fortgeschrieben.

SN: Derzeit liegen nur Lehrerbedarfsberechnungen bis zum Schuljahr 2029/2030 vor. Für die darüber hinausgehenden Jahre wurden die letzten vorliegenden Daten fortgeschrieben. Die angegebenen Personenzahlen gehen von Annahmen zum Beschäftigungsumfang aus. Ändern sich die hier angenommenen Teilzeitwünsche, so erhöhen bzw. verringern sich die personellen Einstellungsbedarfe entsprechend.
Enthalten sind die Anzahl der voraussichtlichen Absolventinnen/Absolventen des Vorbereitungsdienstes des Freistaates Sachsen sowie die Anzahl qualifizierungsfähiger Seiteneinsteigerinnen/Seiteneinsteiger.

3. Jährliches Lehrkräfteeinstellungsangebot 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern

3.6 Sonderpädagogische Lehrämter

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	250	340	-	30	52	135	230	30	463	818	180	40	165	60	80	30
2022	300	320	-	40	55	135	220	50	438	931	138	40	161	60	110	30
2023	350	280	-	45	55	135	190	30	426	983	98	40	167	60	110	30
2024	400	310	-	45	55	135	230	40	426	1.026	180	40	153	70	110	30
2025	400	330	-	50	55	97	210	40	426	1.070	138	40	151	50	110	30
2026	400	350	-	55	55	97	210	40	426	1.122	98	40	166	60	110	30
2027	400	340	-	70	55	89	210	50	426	1.122	180	40	166	80	110	30
2028	400	360	-	75	55	89	210	40	426	1.122	138	40	168	80	110	30
2029	400	390	-	80	55	89	220	40	426	1.122	98	40	168	80	110	30
2030	400	380	-	80	55	89	220	40	426	1.122	180	40	153	80	110	30
2031	400	370	-	80	55	89	220	40	426	1.122	138	40	153	80	110	30
2032	400	310	-	80	55	89	220	40	426	1.122	98	40	153	80	110	30
2033	400	260	-	80	55	89	220	40	426	1.122	180	40	138	80	110	30
2034	400	310	-	80	55	89	220	40	426	1.122	138	40	138	80	110	30
2035	400	370	-	80	55	89	220	40	426	1.122	98	40	138	80	110	30

- Anmerkung:** BW: Nur öffentliche Schulen; 2021+2022: Verlängerung der Regelstudienzeit führt zu einem reduzierten Lehrereinstellungsangebot.
- BB: Die Berechnungen des Lehrereinstellungsbedarfs und –angebots für das Land Brandenburg liegen aktuell nur bis zum Jahr 2030 vor. Werte für 2031 - 2035 sind Fortschreibungen aus dem Jahr 2030.
- HE: ab 2021: voraussichtliche hessische Neubewerber (85% der Personen, die im jeweiligen Jahr voraussichtlich das Referendariat in Hessen beenden) plus TN der Weiterbildungsmaßnahmen im Förderschul- und Grundschulbereich und TN der Quereinstiegsmaßnahme im Grundschulbereich plus weitere Sondermaßnahmen (z.B. Abordnung von Gymnasiallehrkräften an Grundschulen) ohne Berücksichtigung noch vorhandener Altbewerber aus dem Vorjahr.
- SL: Es wurden die Daten aus dem Vorjahresbericht übernommen. Der Wert für das Jahr 2030 wurde bis 2035 fortgeschrieben.
- SN: Derzeit liegen nur Lehrerbedarfsberechnungen bis zum Schuljahr 2029/2030 vor. Für die darüber hinausgehenden Jahre wurden die letzten vorliegenden Daten fortgeschrieben. Die angegebenen Personenzahlen gehen von Annahmen zum Beschäftigungsumfang aus. Ändern sich die hier angenommenen Teilzeitwünsche, so erhöhen bzw. verringern sich die personellen Einstellungsbedarfe entsprechend.
Enthalten sind die Anzahl der voraussichtlichen Absolventinnen/Absolventen des Vorbereitungsdienstes des Freistaates Sachsen sowie die Anzahl qualifizierungsfähiger Seiteneinsteigerinnen/Seiteneinsteiger.

3. Jährliches Lehrkräfteeinstellungsangebot 2021 bis 2035 in Personen nach Lehrämtern

3.7 Fachlehrkräfte und Lehrkräfte für Fachpraxis

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2021	200	330	-	-	-	-	20	-	98	26	-	-	-	-	10	-
2022	250	330	-	-	-	-	20	-	97	18	-	-	-	-	10	-
2023	200	330	-	-	-	-	20	-	97	20	-	-	-	-	10	-
2024	200	330	-	-	-	-	20	-	96	31	-	-	-	-	10	-
2025	200	330	-	-	-	-	20	-	95	20	-	-	-	-	10	-
2026	200	330	-	-	-	-	20	-	96	32	-	-	-	-	10	-
2027	200	330	-	-	-	-	20	-	96	27	-	-	-	-	10	-
2028	200	330	-	-	-	-	20	-	97	33	-	-	-	-	10	-
2029	200	330	-	-	-	-	20	-	98	28	-	-	-	-	10	-
2030	200	330	-	-	-	-	20	-	98	46	-	-	-	-	10	-
2031	200	330	-	-	-	-	20	-	97	58	-	-	-	-	10	-
2032	200	330	-	-	-	-	20	-	95	76	-	-	-	-	10	-
2033	200	330	-	-	-	-	20	-	95	65	-	-	-	-	10	-
2034	200	330	-	-	-	-	20	-	95	51	-	-	-	-	10	-
2035	200	330	-	-	-	-	20	-	95	43	-	-	-	-	10	-

Anmerkung: BW: Nur öffentliche Schulen.

HE: ab 2021: voraussichtliche hessische Neubewerber (85% der Personen, die im jeweiligen Jahr voraussichtlich das Referendariat in Hessen beenden) plus TN der Weiterbildungsmaßnahmen im Förderschul- und Grundschulbereich und TN der Quereinstiegsmaßnahme im Grundschulbereich plus weitere Sondermaßnahmen (z.B. Abordnung von Gymnasiallehrkräften an Grundschulen) ohne Berücksichtigung noch vorhandener Altbewerber aus dem Vorjahr.

RP: Die Ausbildungskapazitäten richten sich ad hoc nach dem aktuellen Bedarf. Eine gesonderte Quantifizierung des Einstellungsangebots ist deshalb nicht möglich.